Deaver & Gephart

Millheim Journal.
Wird herausgegeben jeden Donnerſtag.
Walter & Deininger,
Eigenthümer.
Subſcriptionspreis, $1,50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.
Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Muſſer's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber. R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 27ten September, 1877. (Nummer 38.

Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.
1 Viereck	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50
2 "	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00
½ "	8,00	12,00	15,00	22,00	35,00
1 "	10,00	15,00	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Adminiſtrators und Executors Notizen $2,50.

Geſchäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, $5,00.

Alle vorübergehenden Anzeigen koſten 10 Cent eine Linie für die erſte Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Inſertionen.

THE NEW
HOME

Sewing Machine
WAS AWARDED THE
FIRST PREMIUM!
At the Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

A COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Light Running and EFFICIENT "LOCK STITCH" MACHINE, ADAPTED to the WANTS of EVERYBODY. The HOME SEWING MACHINE was Perfected eight years since by the aid of the best inventive talent and Mechanical Skill. It COMBINES all the Essential Parts of a FIRST CLASS MACHINE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, SUPERIOR in Strength and Beauty, contains less Working Parts, and is Capable of DOING a wider range of Work than other Sewing Machines. It will RUN for years without COSTING ONE CENT for REPAIRS. In the Manufacture of this MACHINE the Very Best Materials are USED, the WEARING PARTS are HARDENED, and the Mechanism has been CONSTRUCTED with the special view of producing an Easy Running, DURABLE, and almost NOISELESS MACHINE, adapted EQUALLY WELL for Coarse or Fine THREAD, COTTON, SILK or LINEN, SEWING from the lightest Muslins to Beaver Cloth and LEATHER. Such Confidence is FELT in the INTRINSIC MERITS of the HOME SEWING MACHINE that every MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where we are not represented.

Send for prices, and samples of work done on the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & Co.,
30 Union Square, New York.
564 Washington Street, Boston, Mass.
111½ Second Ave., Pittsburgh, Pa.
141 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
17 New Montgomery St., San Francisco, Cal.

Vollkommenheit
zuletzt erreicht!
Die Probe ſichert ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle
Nähmaſchine!
Einmal eingeführt behauptet ſie ihren Platz für immer.

Wir vertauſchen Maſchinen.

Schickt Eure altmodiſchen, ſchwerfälligen, ſchwerlaufenden, Frauen tödtenden Maſchinen zu uns. Wir nehmen dieſelben zu $25.00 als Theil der Zahlung an eine von unſeren Maſchinen.

Sie iſt berühmt ihrer Vortheile wegen: darin daß ſie eine der größten Maſchinen iſt, welche heutzutage fabrizirt werden. Anwendbar für den Familiengebrauch ſowohl als für Werkſtätten. Sie hat das größte Schiffchen mit einem großen „Bobbin", welches beinahe eine ganze Spule Zwirn hält. Die Spannung des Schiffchens kann regulirt werden ohne Herausnahme des Schiffchens aus der Maſchine.

Dieſe Maſchine iſt ſo conſtruirt, daß die Kraftanwendung direct über die Nadel geſchieht und dadurch ſie die Befähigung beſitzt das ſchwerſte Material mit unvergleichlicher Leichtigkeit zu nähen. Sie iſt ſehr einfach in Conſtruction und ſo dauerhaft als Stahl und Eiſen ſie machen kann. Alle ihre bewegende Theile ſind von verhärtetem Eiſen und Stahl und ſinnreiche Art conſtruirt, keine Triebkraft zu verlieren. Wir können rechtmäßig jede

Maſchine für 3 Jahre garantiren.

Sie iſt die leichteſte, ruhigſtlaufende Maſchine im Markte. Sie iſt ebenfalls die ſorgfältigſt verzierte und hübſcheſte Maſchine ſo producirt.

Mit allen dieſen Vorzügen wird ſie dennoch um $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maſchine erſter Klaſſe.

Unumſchränkte Controlle von Diſtricten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
Cleveland, O.

MILLHEIM
Geschæfts - Directory.

JOHN C. MOTZ & CO.,
Bankiers,
verrichten allgemeine Bankgeſchäfte.
Office in Keen's Block. 36-1

Dr. DAVID H. MINGLE,
offerirt ſeine profeſſionalen Dienſte dem Publikum.
Office in ſeiner Wohnung, Main Straße. 36-1

DAV. I. BROWN,
Blechſchmidt,
verfertigt alle Sorten Blechgeſchirre, Kandeln und Ofenrohre
Shop im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

W. K. Alexander,
Kaufmann,
Main Straße,
Dry Goods, Groceries, &c. Produkte werden genommen im Austauſche gegen Waaren. 36-1

G. W. Stover, Jr.
Sattler,
Pferdegeſchirre von allen Sorten, Sättel, Zäume, &c., immer auf Hand oder verfertigt auf Beſtellung.
Shop, nächſte Thüre zur Journal Office. 36-1

H. H. TOMLINSON,
Grocer,
Zucker, Kaffee, Thee, Syrups, Candies Nüſſe und Früchte, gegenüber des Bank-Geſchäftes von John C. Motz & Co., in der Mainſtraße. 36-1

John D. Foote & Co.,
Manufacturer von
Keyſtone Cultivators, landwirthſchaftlichen Geräthen, Pflügen, Oefen, u. ſ. w. Kaufmann in allgemeinen Waaren. Stohr, in der Mainſtraße nahe der Brücke. 36-1

Deininger & Muſſer,
Eigenthümer des
Millheim Marmor Hofes,
Gegründet in 1843.
Monumente, Liegende Grabſteine, ꝛc. von allen Größen und Preiſen.
Werkſtätte öſtlich der Brücke. 36-1

C. H. HELD,
Uhrmacher und Juwelier
hält beſtändig die beſte Auswahl von Uhren und Goldwaaren auf Hand.
Shop in Alexander's Gebäude, zweiter Stock. 36-1

H. H. WEISER,
Blechſchmied,
füllt alle Beſtellungen für Blechgeſchirre Kandeln und Ofenrohre auf das pünktlichſte und billigſte aus. Shop in der Mainſtraße oberhalb der Poſtoffice. 36-1

J. F. HOUSEL,
Schuhmacher,
verfertigt die feinſten Stiefeln, Schuhe, u. ſ. w. zu mäßigen Preiſen. Shop, neben Alexander's Stohr. 36-1

W. S. Musser,
Eigenthümer des
Millheim Hotels,
iſt eingerichtet ſeine Gäſte auf's feinſte und beſte zu bewirthen. Ecke der Main- und Nordſtraße. 36-1

J. H. Reifsnyder,
Friedensrichter,
Feldmeſſer und Notar,
Agent für Feuer und Lebensverſicherung. Office im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main- und Nordſtraße. 36-1

W. R. WEISER,
Schmied,
Alle Sorten von Wägen werden mit Eiſen verſehen, Pferde beſchlagen und die gewöhnlichen Schmiedarbeiten zu mäßigen Preiſen gethan. Schiede im weſtlichen Theile der Mainſtraße. 36-1

MICHAEL ULRICH, Jr.,
Sattler, Pferdegeſchirrmacher
hat einen vollen Vorrath von Geſchirren und Sätteln immer bereit zum Verkauf oder verfertigt ſie nach Wunſch. Mückengeſchirre ein Hauptartikel. Shop im weſtlichen Theile der Mainſt. 36-1

M. LAMEY,
Gewehrfabrikant,
übernimmt alle Reparaturen an Büchſen, Flinten und Piſtolen und zwar zu den billigſten Preiſen. Shop, im zweiten Stock von Foote's Storegebäude. 36-1

MILLER BROS.,
Tiſchler & Leichenbeſorger.
Ein vollſtändiger Vorrath von Furniture immer auf Hand.
Reparaturen werden pünktlich vollführt. Stohr und Werkſtätte in der Mainſtraße drei Häuſer unterhalb der Journal Office. 36-1

SNOOK, SMITH & CO.,
Hartwaarenhändler,
Alle zu einem Hartwaarengeſchäfte gehörigen Artikel beſtändig auf Hand. Koch- und Parloröfen zu erſtaunlich niederen Preiſen.
Ecke der Main und Pennſtraße. 36-1

R. B. Hartman
Foundry und Maſchinen-Werkſtätte.
Dreſchmaſchinen, Pflüge, Eggen und andere Ackerbau-Geräthſchaften verfertigt. Shops in der Pennſtraße neben der evangeliſchen Kirche. 36-1

Elias Lose,
Schreiner und Baumeiſter,
Penn Straße, gegenüber Hartman's Foundry. 36-1

J. C. SPRINGER,
Barbier,
Mainſtraße gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

D. W. ZEIGLER,
Sattler,
Verfertigt Alles zu ſeinem Geſchäfte gehörig. Reparaturen aller Art gut ausgeführt. Preiſe billig und den Zeiten angemeſſen. Mainſtraße, nächſte Thüre weſtlich von Alexander's Stohr. 36-1

DR. S. G. GUTELIUS,
Zahnarzt,
Vulcanite Baſe Setts,
Bei Aufmerkſamkeit im Geſchäfte und mäßigen Preiſen, hofft er einen Theil der Kundſchaft des Publikums zu erhalten. Office, gegenüber Alexander's Stohr. 36-1

JOHN B. FORD,
Schneider,
iſt fähig alle Beſtellungen auf die feinſte und beſte Weiſe auszuführen. Shop, im zweiten Stock von Snook's Gebäude, Ecke der Main und Nordſtraße. 36-1

Miss L. HARTER,
Putzwaaren- & Damenkleider-Geſchäft.
liefert alle Arbeiten in den neueſten Moden und ſehr geſchackvoll. Shop, Mainſtraße neben Foote's Storegebäude.

JOHN G. MUSSER,
Butſcher,
Shop, Pennſtraße, neben der Brücke.

Leben, Wachsthum, Schönheit.
London Haarfarbe Wiederherſteller.

Keine Farb, macht hartes Haare ſanft und ſeidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachſen, wo es ausgefallen oder dünn geworden iſt.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinſten Linnen macht. Als Haarmittel iſt es das vollkommenſte, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und geſtärkt und ihm ſeine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineraliſchen Subſtanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieſes wahrhaft werthvollen Präparats in dieſem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klaſſen und hat ſich als der einzige Artikel bewährt, welcher abſolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Geſundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von deſſen urſprünglicher Farbe erzeugt.

Dieſer ſchöne und wohlriechende Artikel iſt in ſich ſelbſt complet, keine Abwaſchung oder Vorbereitung vor ſeinem Gebrauch oder irgend ſonſt etwas iſt nöthig, um die gewünſchten Reſultate zu erzielen.

75 Cents per Flaſche.

Man ſende Beſtellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechſte Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggiſten.

Die Lunge!
Schwindſucht.

Dieſe aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachläſſigter Huſten, Nachtſchweiß, Heiſerkeit, Gehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirſchen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenſchwindſucht, iſt charakteriſirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Paſſage, mit Huſten und Auswurf, kurzem Athem, Heiſerkeit und Schmerzen in der Bruſt. Für alle bronchiolen Affectionen, wehen Hals, Verluſt der Stimme, Huſten, iſt

Dr. Swayne's
Compound Syrups von Wilden Kirſchen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutſpeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verſchiedenen Urſachen ſtammen, als da ſind übergroße Körperliche Anſtrengung, Plethora oder Vollheit der Gefäße, ſchwacher Lunge, Ueberanſtrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verſtopfung der Milz oder Leber, ꝛc. ꝛc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirſchen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre geſunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervenſyſtem ſtärkt.

Er iſt das einzige wirkſame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindſüchtige und ſolche, die zu ſchwacher Lunge prädisponirt ſind, ſollten nicht verfehlen, dieſes große vegetabiliſche Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindſucht, ſondern über jedes chroniſche Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nothig iſt, iſt bewieſen. Durch ſeinen Gebrauch wird der Huſten bewieſen. Durch ſeinen Gebrauch wird der Huſten looſe, der Nachſchweiß vermindert ſich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu ſeinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in ſeiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu aſſimiliren, geſtärkt und jedem Organ wird ein beſſeres und reineres Blut zugeführt, aus welchem ſich neues recreatives und plaſtiſches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn
330 North-Sechſte Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggiſten.

Juckende Hemorhoiden
Hemorhoiden, Hemorhoiden,
juckende Hemorhoiden,
poſitiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe
Heimathliches Zeugniß.

Ich war ſchlimm behaftet mit einer der läſtigſten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten faſt unerträglich, verſtärkte ſich durch Kratzen und that nicht ſelten ſehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verſchaffte mir raſche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungeſtört ſchlafen und möchte ich allen, die an dieſer läſtigen Krankheit leiden, rathen, ſich ſofort „Swayne's Salbe" zu verſchaffen. Ich habe faſt unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joſeph Chriſt,
(Firma Roebel & Chriſt)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweitee Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, iſt ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Eryſipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausſchläge. Vollkommen ſicher und harmlos ſelbſt für das zarteſte Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preiſes überall hin per Poſt verſchickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggiſten.

Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechſte Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitiſchen Leiden und in Fällen, wo das ſyphilitiſche Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verurſacht. Nichts hat ſich jemals ſo wirkſam erwieſen, alle Spuren dieſer gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entſtehen, zu vertilgen.

Beſchreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und addreſſirt eure Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addreſſe geſchickt.

Bellefonte Markt

Weißer Weizen	1 30
Rother Weizen	1 30
Roggen	55
Welſchkorn	50
Hafer	25
Gerſte	50
Klee Saamen	
Grundbeeren	25
Eier	12
Schmalz	10
Schinken	12
Seiten	10
Talg	7
Butter	20
Lumpen	2
Gyps	10,00

Mifflinburg Markt.

Butter	22
Eier	15
Weizen	1 35
Korn	60
Welſchkorn	50
Hafer	35
Gerſte	
Tymoty Heu	15 00
Klee "	12 00
Kalbfleiſch	8 bis 10
Schinken	14
Seiten	8
Schmalz	10
Kleeſaamen	8 00
Tymothyſaamen	1 25
Flachsſaamen	1 40

Millheim Markt.

Weizen	1 25
Welſchkorn	50
Roggen	56
Hafer	30
Gerſte	50
Tymothy-Saamen	
Flachs-Saamen	
Klee-Saamen	
Butter	20
Schinken	15
Seiten	10
Kalbfleiſch	8
Eier	15
Kartoffeln	25
Schmalz per Pfund	9
Talg " "	7
Seiſe per Pfund	6
Getrocknete Aepfel per Pfund	4
Getrocknete Pfirſching per Pfund	12
Getrocknete Kirſchen " "	5

Vick's
Blumen-und Gemüſe-Garten,

Iſt das allererſte Werk ſeiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte ſeiner Abbildungen, und ſechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1,00 in eleganter Leinwand. In Deutſch und Engger.

Adreſſire: James Vick, Rocheſter, N. Y.

Vick's
Plumen- und Gemüſe-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe
Vick's Preisliſte — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.
Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.
Vick's Blumen-und Gemüſe-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1,00.
Alle meine Veröffentlichungen werden in Engliſch und Deutſch gedruckt.
Adreſſire: James Vick, Rocheſter, N. Y.

Charles Meyen u. Co,
einzige
Deutſche Anzeige-Agentur
fur die geſammte deutſch-amerikaniſch Preſſe,
37 Park Row u. 145 Naſſau Str.
New-York,
etablirt ſeit 1857,
beſorgt alle Arten von Geſchäfts-Anzeigen, Perſonal-Aufforderungen ꝛc. für
alle deutſchen Zeitungen in den Ver. Staaten,
owie in Deutſchland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.
Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbſtbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorleſung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenſchwäche, geiſtige und körperliche Schwäche, Hinderniſſe zum Heirathen, ꝛc., hervorgebracht durch Selbſtbefleckung und geſchlechtliche Ausſchweifungen. Die ſchrecklichen Folgen dieſes Laſters ſind in dieſer berühmten Broſchüre zur Warnung der Jugend mit Meiſterſchaft geſchildert, und der einzige ſichere Weg angegeben, auf welchem eine vollſtändige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenſchwäche, Niedergeſchlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tauſend traurigen Folgen geſchlechtlicher Ausſchweifungen leiden, ſollen dieſe Schrift mit Sorgfalt ſtudiren.

Um ihr die weitmöglichſte Verbreitung zu verſchaffen, wird dieſelbe bei Empfang von 6 Cents in Poſtſtamps poſtfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten verſandt.

Man adreſſire:
The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

J. Zeller u. Sohn,
Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.
Händler in
Medicinen, Toilet Artikel, Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren beſter Qualität immer auf Hand. Gemſen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutſchen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir erſuchen höflich um die Kundſchaft des Publikums.

„Onkel Karl."
Neue deutſch-amerikaniſche
illuſtrirte Jugendſchrift.

Erſcheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menſchen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geſchichte, Märchen, Fabeln, Räthſel und Herzblättchen's Spielwinkel, ſo wie gute Illuſtrationen, werden ſowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" ſteht unter der ſpeziellen Leitung der rühmlichſt bekannten Kindergärtnerin, Frau Lydia Plöderll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenſcheucher!
Schabiade.
Leben und Thaten des Fritz Schäbig.
Eine erbauliche Hiſtorie in luſtigen Reimen, von
Frater Jocundus
(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Toupapier, mit hübſchem Umſchlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köſtlichen Humors und reich an intereſſanten Epiſoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte
von
George Herwegh.
Herausgegeben nach ſeinem Tode.
Preis:
Broch, $1,35. Eleg. geb. mit Goldſchnitt, $1,85.

Subſcription zum Beſten der Familie des verſtorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung iſt mit dem Vertrieb der für Amerika beſtimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Verſendung bereit iſt.

Allen Beſtellungen beliebe man den Betrag in Form einer Poſtanweiſung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Eine Tyroler Geſchichte.

Von Heinrich Laube.

Als ich zum erſten Mal mit dem Poſtwagen in's Innthal hineinfuhr, überraſchte uns auf der Fahrt plötzlich die Dämmerung. In Kurzem war es undurchdringlich finſter. Wir mußten ausſteigen und einen Nebenweg ſuchen, die Straße war zerſtört. Nur ein ſchmaler für den Wagen gefährlicher Aushülfsweg lief in dem engen Thale an den Felſenlehnen hin. Es wurden Leute mit Kienfackeln herbeigebracht und wir tappten unſicher bei dem flackernden Scheine durch die Nacht und die Berge hin.

Ein todtblaſſes Tyrolermädchen ging ſtumm und geſpenſterhaft mit der Kienfackel neben mir her. Sie hatte ein wirres unleſerliches Auge, das Keinen anſah, und ſprang mit Unglaublicher Kraft über die höchſten Felsblöcke. Ich war mit ihr immer der übrigen Karawane voran, und die weit hinter uns einzeln ſchimmernden Fackeln und das wüſte Geſicht des Mädchens neben mir regten unheimliche Gedanken in mir auf.

„In dieſem Lande müſſen recht traurige Geſchichten paſſiren können," dachte ich in meinem ſtillen, nächtlichen Sinn und ſah nach den ſchwarzen Felsmaſſen in die Höhe, die bei der Finſterniß kein Ende nehmen, und nach dem unendlich ſchmerzhaften Geſichte des Mädchens. Das arme Kind riß das Buſentuch heraus, als ich ſo in die Höhe blickte, und trocknete ſich damit die Augen, obwohl die Augen gar nicht weinten. Eine alte Erinnerung mochte ihr wohl ſagen, daß ſie eigentlich weinen ſollte, und ſie wollte die harte Natur ergänzen. Ihr weißer Buſen ſah kalt und unempfindlich in die Nacht, und es bedünkte mich, als gliche er einem Marmordenkmale, das auf dem Grabe heiliger Todten ruht.... Es war gar zu auffallend, denn die Tyrolerinnen ſind keuſch und ſchamhaft, es mußte nicht richtig mit dem Mädchen ſein. Ich erkundigte mich und erfuhr ihr Schickſal.

Ach, es war auch nicht recht richtig mit ihr. In dieſem Lande paſſiren wirklich recht traurige Geſchichten, denn die Bildung hat noch keine Leidenſchaft in Baumwolle gewickelt, ſie äußern ſich in harter, wilder Naturkraft, und frei ſind die Tyroler auch nicht, wenn ſie ſich auch ſo ſtellen.

Elſi hat in einem artigen Häuschen bei ihrem Vater und ihrer Mutter gewohnt; bei'm Hauſe war ein Gärtchen; im Stalle ſtand eine Kuh; der Altan, welcher bei den meiſten Tyroler Häuſern angebracht iſt, war erſt vor ſechs Jahren blank und feſt ausgebeſſert worden. Im Sommer zog der Vater mit Fußteppichen und Handſchuhen nach Deutſchland, im Herbſte kam er wieder, und den Winter über hatten ſie Holz genug, ſaßen ſein warm, das Dach war gut erhalten; es drang kein Schnee durch, und das Erſparte reichte auch hin, in der Woche zweimal Fleiſch zu eſſen.

Es ging der Elſi wirklich recht ſauber beſonders als der Sepperl immer regelmäßig des Abends vorbeikam, im Frühjahr, wenn ſie oben auf dem Altan hinter den beiden Blumentöpfen ſaß, die ihr der Sepperl geſchenkt hatte, und wenn der Sepperl immer freundlicher ſagte:

„Elſi, guten Abend!"

Denn der Sepperl war ein blitzhübſcher Bube, er ſchoß die meiſten Gemſen von allen Schützen im Dorfe, und hatte den ſchwärzeſten, ſchönſten Knebelbart. Als der Vater ſchon einen Monat fort war hinaus in's Reich, da trat der Sepperl einmal wirklich ein in's Haus und ſchüttelte Elſi's Mutter die Hand und der Elſie auch und ſetzte ſich.

Elſi's Mutter war unten aus Welſchtyrol und hatte ſtechende ſchwarze Augen, und Sepperl gefiel ihr und wenn ſie die Tochter hinausſchickte, ſo ſtreichelte ſie ihm die Backen und den Knebelbart. Das gefiel dem Sepperl, und da Elſi's Mutter noch eine rüſtige hübſche Frau war—Elſi war erſt fünfzehn Jahr—ſo ſtreichelte er ſie wieder; er war jung, ſie war aus Welſchtyrol; ſie wurden warm mit einander.

Die arme Elſi merkte nichts, der Sepperl gab ihr immer die Hand, wenn er kam und wenn er ging, und Sonntags tanzte er mit ihr wie die anderen Burſchen mit ihren verlobten Dirnen. Es that ihr nur leid, daß die Mutter immer des Abends ſo viel zu ſchicken hatte, wenn der Sepperl kam.

So verging die Zeit, bis der Wind ſchon wieder rauh von Bayern her über die Berge herunterfiel und das Laub von den Bäumen blies. Da kam eines Abends Elſi's Vater aus dem Reich zurück und er wunderte ſich, daß es noch dunkel in ſeinem Hauſe war, machte leiſe die Stubenthür auf und blieb ſtehen. Hinten vom blauen Himmelbett vernahm er Geräuſch, als wenn zwei Leute ſchön mit einander thäten und ſich küßten. Er ſchüttelte unwillig den Kopf, daß Elſi ſolchergeſtalt die Sitte hintanſetze, kehrte flugs um und ging zum Pfarrer, für ſeine Tochter die Hochzeit zu beſtellen; denn er hatte es ſchon im Frühjahr geſehen, daß Sepperl ein Auge auf ſein Mädel hatte. Unweit des Pfarrhauſes aber begegnete ihm Elſi. Sie grüßte ihn ſchön und gab ihm die Hand; er fragte ſie aber blos, wer denn eigentlich daheim in der Stube ſei, und als Elſi antwortete: „Die Mutter und der Sepperl", da ſagte er:

„Elſi geh' zum Herrn Pfarrer und warte auf mich, ich werde auch gleich hinkommen."

Sie ging, er kehrte um und trat ſtumm in die finſt're Stube. Das Weib ſchrack auf, Sepperl ſprang haſtig auf die Seite, Elſi's Vater trat an ſein Weib heran und fragte, ob ſie ihn kenne. Der Mond kam eben hinter den Bergen hervor und fiel mit ſeinem blaſſen Schein über Beider Geſicht. Das Weib war todtenſtill; er griff nach ſeinem Meſſer an der Seite und ſtach es ihr tief in die Bruſt. Sepperl ſchlich langſam aus der Stube; er ſah's aber noch, wie das Blut emporſprang und das Weib auf's Bett zurückſtürzte.

Es hatte Niemand ein Wort geſprochen, aber Sepperl mußte wohl ſpäter geſchwatzt haben, denn am andern Tage war die Geſchichte ruchbar. Elſi hatte bis ſpät in den Abend im Pfarrhauſe auf ihren Vater gewartet. Als er nicht kommen wollte, ging ſie heim und da unten Alles finſter und ſtill war, dachte ſie, die Eltern ſchliefen ſchon und ging hinauf in ihre Kammer und ſchlief bis an den frühen Morgen. Im Hauſe ſelbſt ſchlief aber Niemand als die todte Mutter.

Als Elſi in die Stube trat, begann ihr Unglück; die Mutter todt, der Vater fort, das Meſſer mit ſeinem Namen bei der Leiche, und Sepperl——— die Nachbarn erzählten ſchonungslos, was ſie wußten und was ſie nicht wußten.

Elſi war alt genug, ihr Unglück zu überſehen: Vater und Mutter verloren und was mehr ſagen will: den Geliebten und was mehr iſt: die Liebe, und Alles in einer Nacht—es war Unglück genug, um den Verſtand zu verlieren. Elſi verlor ihn auch.

Von Elſi's Vater hatte man nie wieder gehört, aber Sepperl hatte Soldat werden müſſen. Elſi ſaß ſtill in ihrem Häuschen, legte den Tag über die Hände in den Schooß und ſang die alten glücklichen Lieder; ſie putzte ſich ſorgfältig, weil ſie glaubte, der Mangel an Schönheit ſei Schuld geweſen, daß ſie Sepperl's Liebe nicht gewonnen. Die Nachbarn brachten ihr Eſſen und ſie aß mit großem Appetit, war ſtill und ſanft und that Niemand etwas zu Leide.

Eines Abends ſaß ſie wieder im Dunkel allein, unweit des blauen Himmelbettes, in welchem jetzt Niemand ſchlief; denn ſie ging immer noch hinauf in ihre Kammer, obgleich der Schnee jetzt durch das verwahrloſte Dach hereindrang. Sie ſummte leiſe ein altes Lied, da ging die Thür auf, und Elſi ſprang in die Höhe und rief jauchzend:

„Sepperl!"

Sie hatte ihn am Tritt erkannt. Es war Sepperl, der von Wien deſertirt war; ſie ſchien ganz vernünftig zu ſein, ſo lange ſie mit ihm redete. Er ſtellte ihr vor wie man ihn verfolge, und daß kein anderer Ausweg übrig ſei, als auf's Gebirge zu fliehen, denn wenn man ſeiner habhaft würde, erſchöſſe man ihn. In dieſem Augenblicke ſei er halb todt gehetzt und bedürfe einer ſtärkenden Ruhe, im Gebirge ſei's noch kalt und rauh. Elſi ſolle ihn 24 Stunden beherbergen.

Elſi nickte mit dem Kopfe; er verſchlang hungrig ein Stück Brod, das auf dem Fenſterbrette lag, dann fiel er todtmüde auf jenes Bett, wo das Unglück geſchehen war, er hatte keine Zeit und keine Kraft zum Schauder; der Schlaf [illegible] bleiern auf ſeine Augen. Elſi ging und riegelte die Thür zu, dann ſetzte ſie ſich angekleidet neben ihn auf's Bett und ſchlief nicht, ſondern ſah den Schläfer mit offenen Augen, obwohl ſie wenig von ihm ſah, denn die Nacht war dunkel.

Als der Tag graute, erwachte Sepperl, ſah das Mädchen neben ſich halb aufgerichtet ſitzen, ſah ſeine Lagerſtätte und fuhr erſchreckt in die Höhe. Er wollte fort. Elſi umklammerte ſeine Kniee, er möge bleiben. Sepperl wußte nichts von Elſi's Wahnſinn; er wollte noch einen Tag bleiben, um ſich einzurichten, für ſeinen Aufenthalt in den Bergen.

Als es Morgen war, kam die Nachbarin und brachte Elſi das Frühſtück. Sepperl kroch hinter den Ofen und Elſi ſchob den kleinen Schieber am Fenſter auf und nahm der Nachbarn den Topf ab.

Der Sepperl iſt wieder da, ſagte ſie.

Sepperl erſchrack des Todes in ſeinem Verſteck.

Die Nachbarin aber, gewohnt, ſie vom Sepperl ſprechen zu hören, achtete nicht darauf, ſondern ging, ſich bekreuzigend von dannen. Jetzt kam dem Sepperl zum erſten Male der Gedanke von ihrem Irrſinn, aber wenn ſie ſich zu ihm wendete, ſprach ſie unverwirrt.

Es war ihm doch unheimlich in der ſchlimmen Stube zu Muthe; er machte ſich indeſſen zu thun, ſuchte den Stutzen und Pulver und Blei von Elſi's Vater zuſammen, putzte das Gewehr und machte ſich reiſefertig. Der Elſi verbot er, wenn die Nachbarin wiederkäme, ſeinen Namen zu nennen. Der Sepperl iſt da, ich darf's aber nicht ſagen.

Nun blieb ihm kein Zweifel mehr über ihre ſchreckliche Lage, er ſah auch, daß ſie nichts that und ſich wie eine Kranke von außen her ernähren ließ. Ihn verlangte angſtvoll nach dem Abende, er ſchmachtete nach den Bergen. Schuld und Unglück laſtete wie Verdammniß auf ſeiner Bruſt.

Elſi war indeß lieb und zärtlich gegen ihn und ſprach kein thörichtes Wort.

Es war Abend und er machte ſich reiſefertig. Elſi that's auch. Er fragte. Sie wollte ihn bis ans Ende der Wolken begleiten und wenn's weiter ginge, weiter. Als er's ihr abſchlagen wollte, weinte ſie bitterlich.

Sepperl ſuchte ſie zu beruhigen und ſtreichelte ihr zum erſten Male die Wangen und küßte ſie flüchtig auf den Mund. Da fährt's wie ein Feuerſtrahl durch ihr Antlitz und ihre Glieder, die Augen leuchteten, und ſie preßte ihn küſſend und wieder küſſend ſo heftig an ſich, daß es ihn ſchmerzte.

Er ſteckte ſo viel Brod, als im Hauſe zu finden war, in die Jagdtaſche und ſie gingen, was er mit ihr beginnen ſollte, wußte er ſelbſt noch nicht.

Es war Abend. Sie ſchlüpften zwiſchen Häuſern und Zäunen hin. Plötzlich hörte Sepperl Fußtritte und kauerte ſich hinter einen Zaun. Als Elſi dies bemerkte, waren die Männer, deren Fußtritte Sepperl gehört, ſchon da und fragten ſie, wohin ſie bei ſo ſpäter Zeit noch gehe.

„Ich gehe mit dem Sepperl auf die Berge, ſie wollen ihn todtſchießen."

Eiskalt überlief es dem Sepperl, denn er hörte Waffen klirren; es waren öſterreichiſche Militärs, die ihn verfolgten. Er duckte ſo leicht als möglich auf der Erde hin und fiel in eine Grube, duckte ſich zuſammen und regte ſich nicht.

„Sie iſt nicht klug", ſagte ein Tyroler, welcher dabei war, aber Elſi ſetzte hinzu:

„Hier hinter dem Zaun ſitzt er."

Man trat hinzu. Ein Soldat näherte ſich der Grube. Sepperl ſpannte ſeinen Stutzen, der Hahn knackte, der Soldat trat näher und rief: Antwort oder ich gebe Feuer!"

Es fällt ein Schuß, es fliegt ein Mann über den Zaun, Schüſſe knallen hinterdrein und ſetzt ihm nach, nur der Tyroler und Elſi bleiben bei dem blutenden Soldaten. Elſi ruft ängſtlich nach Sepperl.

Aber Sepperl war ein gewandter Burſche und kannte alle Wege und Stege—erſt ein paar Jahre nach dieſem Vorfall iſt ihm auf dem höchſten Gebirge ein Gemsjäger begegnet. Sepperl hat ſehr mager und alt ausgeſehen, ſein Haar und ſein langer Bart waren ihm unterdeß gewachſen, waren grau geworden. Er lebt nur von Gemſefleiſch und es ſollen ſich noch mehrere ſolche Unglückliche da oben im Gebirg herumtreiben, welche der Conſcription entflohen ſind. Sie wagen ſich nach vielen Jahren nicht herunter denn das Gouvernement iſt unerbittlich. Man erzählt, daß einer von ihnen altersſchwach mit ſechzig Jahren herabgekrochen ſei, hoffend, man habe ſie vergeſſen.

Aber man vergißt Nichts, man hat ihn eingefangen und an Leib und Leben geſtraft.

Wie bei den Türken und Perſern exiſtirt hier auch das Heimfallsrecht bei ſolchen Perſonen. Jener Man hat neunzigtauſend Gulden beſeſſen, welche dem Gouvernement verfallen ſind.

Der Tyroler, welcher mir die Geſchichte mit Elſi und Sepperl erzählte, als er mich ſo betrübt und verwundert über ihren Anblick ſah, ſetzte hinzu man wiſſe nicht, ob ſie mit dem Sepperl wohl zuſammenkomme. Sie werde oft des Nachts hoch oben auf den Felſen geſehen und haſche begierig nach Zunder, Pulver und Blei, womit ſie wahrſcheinlich den Geliebten verſorge. Sie ſpreche übrigens kein Wort mehr, trockne ſich aber immer die feuchten Augen, wenn ſie hinauf nach den Bergen ſehe. Der Tyroler erzählte mir Alles in ihrer Gegenwart, ſie hörte aber nichts, ſondern leuchtete uns ſchweigſam wie ein Marmorbild über die ſchmalen Balken, welche man in die brauſenden Bergwaſſer geworfen hatte, um den Uebergang herzuſtellen. Als ihre Fackel zu Ende ging, verſchwand ſie plötzlich auf der Seite, wo die Felſen in die Höhe laufen, um Sepperl zu ſuchen.

(Wir entnehmen dieſe Erzählung aus Laubs „Reiſenovellen", die ſoeben bei Braumüller in Wien neu aufgelegt ſind und noch heute nichts an Reiz und Farbenfriſche verloren haben. T. R.)

Das Journal.

Millheim, Sept. 27. '77

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50 für ein Jahr.

Demokratiſches Staats-Ticket.

Für Richter der Supreme Court:
Achtb. John Trunkey
von Venango.

Für General Auditor:
Achtb. William P. Schell,
von Bedford County.

Für Staats Schatzmeiſter:
Achtb. A. C. Noyes,
von Clinton County.

Ein Pittsburger Aufrührer.

Man ſollte zuweilen am menſchlichen Verſtand verzweifeln, wenn man ſieht wie Parteilichkeit und Leidenſchaft alle Urtheilskraft trübt.

Die blutigen Tage von Pittsburg ſind ſchon einige Zeit vorüber und noch immer hört man von gewiſſen Seiten die Behauptung, in Pittsburg wäre mit Waffengewalt gegen die von ihrer Arbeit ausſtehenden Arbeiter vorgegangen worden, und Governor Hartranft habe ſolche Leute niederſchießen laſſen.

Das öffentliche Urtheil in Amerika iſt nicht ſo unfrei wie in Deutſchland, wo man ſchon in einem Arbeiter-Ausſtand Gefahren für den Militär- und Polizeiſtaat befürchtet. Hier fällt Niemandem ein, den Arbeitern ihr Ausſtands-Recht zu beſtreiten, einzeln oder zu Tauſenden. Und Niemand geräth in Angſt-Krämpfe, wenn Tauſende und Zehntauſende ihr Recht der freien Berathung, des Umherziehens und der Maſſen-Verſammlungen hüten.

Man ſetzt gar nicht voraus, daß amerikaniſche freiheitsliebende Bürger, welche wiſſen wie ſie auf friedliche Weiſe ihre Ziele erreichen können, und daß dies der einzige Weg in einer demokratiſchen Republik iſt, um ſie zu erreichen — daß ſolche Männer den Weg der Ruheſtörung und der Gewalt betreten. Aber wenn es geſchieht, ſo iſt das allgemeine Urtheil ſo beſonnen, zu ſagen: „Dieſe Leute ſind keine ächten republikaniſchen Bürger; ſie wiſſen nicht, was ſie thun. Aber ihre Gewaltthaten dürfen nicht geduldet werden.

Den Arbeiter-Ausſtänden in Pittsburg, in Baltimore, in Weſt Virginien, in den Kohlen-Regionen ꝛc. tritt Niemand entgegen. Die Leute üben nur ihr Recht. Aber das Aufhalten von Bahnzügen, der Angriff auf den Betrieb von Eiſenbahnen und Bergwerken und auf die dabei beſchäftigten Perſonen, das iſt Aufruhr und dagegen wird mit Waffengewalt eingeſchritten. Und Diejenigen, welche dabei betheiligt waren, und noch mehr die Hetzer dazu ſind der Strafe der beleidigten Geſetze verfallen.

In Pittsburg wurde Joſeph Horn, der zur Zeit des Ausſtandes ein Angeſtellter bei „Weſtinghouſe Air-brake Company" war, verhaftet, auf die Anklage, daß er einer der Anführer des Aufruhrs an der 28. Straße an jenem furchtbaren Sonntag geweſen ſei. Nach der Ausſage von Col. James B. Moore vom Stall des General Pearſon, ſoll dieſer Horn damals zuerſt den Letztern geſchmäht und ſich dann in die Reihen der Weccacoe Legion von Philadelphia gedrängt und nach Gen. Brinton mit der Fauſt gehauen haben. Sofort begann das Feuern, und wie dieſer Mann dem Tod entronnen iſt, bleibt ein Räthſel.

Offenbar war Horn keiner der Schlimmſten, aber er gehörte zu den prominenten Unruheſtiftern. Mit dem Ausſtand hatte er Nichts zu thun, dennoch wird es ſicher wieder heißen, man wolle einen armen Arbeiter züchtigen, weil er am Ausſtand Theil genommen habe. Am Aufſtand (oder Aufruhr) nahm er Theil. Deshalb wird er prozeſſirt.

Gefecht mit Indianern.

Das folgende Telegramm traf geſtern Abend im Kriegs-Department ein:

Chicago, 15. Sept. An General E. D. Townſend, General-Adjutant: Colonel Sturges, der das 7. Kavallerie-Regiment commandirt, von Near Yellowſtone, Montana, unterm 13. September:

Wir hatten ſoeben einen harten Kampf mit den Nez Perces, welcher faſt den ganzen Tag anhielt. Wir tödteten und verwundeten eine gute Anzahl derſelben und nahmen mehrere hundert Stück Schlachtvieh fort. Unſere Verluſte kann ich noch nicht angeben; allein ſie ſind bedeutend: wir zählen viele Todte und Verwundete.

(Gezeichnet) P. H. Sheridan,
Gen.-Lieutenant.

Ende des Streiks.

Mauch Chunk, 10. Sept. Die Arbeiter in Nesquehoning (von der Lecha und Wilkesbarre Kohlen Compagnie) nahmen heute wieder die Arbeit auf. Die Miner an Summit Hill werden am Mittwoch wieder an die Arbeit gehen. Dieſe Minen haben ſeit dem Juli ſtill geſtanden.

Hazelton, 15. Sept. Die Operatoren und Superintendenten der Lecha Kohlenregion hielten geſtern eine Verſammlung ab, um ſich zum gemeinſchaftlichen Handeln zu vereinigen und die Arbeitslöhne für den September feſtzuſtellen. Die Ausſtändigen verlangten die Löhne vom letzten Mai und einen verhältnißmäßigen Lohnaufſchlag, ſobald der Preis der Kohlen über $3.25 ſteigt; dies wurde zugegeben, und der Streik hat ein Ende.

Ein neuer Stand der Dinge.

Seit vielen Jahren war es der Gebrauch, daß Kinder von Landbewohnern beſonders darnach ſtrebten, Einwohner von Städten zu werden. Söhne der Bauern wollten den Pflug nicht ergreifen, ſondern Geſchäfte in Städten anfangen und dachten dadurch ein Paradies auf Erden zu finden. Der Zuſammenbruch des Schwindels zwingt jetzt den Menſchen andere Saiten auf. Tauſende ſehen, daß ſie nicht mehr in den Städten leben und beſtehen können, und eine Auswanderung oder eine Coloniſirung von Städten nach dem Lande hat begonnen.

—Um Brod vor Schimmel zu bewahren, bringe man die Brode ſo wie ſie aus dem Ofen kommen, in einen Mehlſack, an dem noch Mehl hängt, mit der oberen Rinde auf einander, binde den Sack zu und hänge ihn an einem luftigen Orte frei auf. Beim Gebrauch nehme man das Brod einen Tag früher heraus, beſtreiche es mit einer in Waſſer getauchten Bürſte und lege es in den Keller, damit die Rinde wieder weich wird. Auf dieſe Art kann man das Brod 5—6 Wochen lang aufbewahren, ohne daß es eine Spur von Schimmel zeigt.

Governor Hartranft kommt an die Lewisburg Fair. Das iſt eine gute Gelegenheit; einen der großen Männer dieſer Zeit zu ſehen.

Die Welſchkornernte durch Brush valley wird dieſes Jahr nicht ſo gut ausfallen, als man erwartete, während es mehr Kleeſaamen geben wird als man ſeit Jahren hatte.

David Stine kaufte John Hall's Eigenthum in Penn Straße, nebſt dem angrenzenden Grundſtücke, und kommt nach einer Abweſenheit von mehreren Jahren wieder nach Hauſe.— Willkommen Dave.

Unſer Freund, Emanuel Kerſtetter hat einen Welſchkornſtock, der 14 Fuß und 5 Zoll hoch iſt. Der Stock hat blos ein Ohr, das aber ſehr groß iſt und ſich 8 Fuß über dem Grunde befindet.

Koch & Strouſe laden die Leute von Centre County, die zur Lewisburg Fair zu kommen beabſichtigen, höflichſt ein, ſie in ihrem Philadelphia Kleiderſtohr gegenüber der National Bank in Lewisburg zu beſuchen.

Verbeſſerungen. — Weſley Hartman kaufte ein Grundſtück von John H. Muſſer, in der Penn Straße, und will ſich ſofort ein neues Haus darauf errichten. Weſley ſagt er hat das Rentbezahlen ſatt. So iſt es recht, laßt andere ihm folgen.

Gebrüder Miller, die thätigen Furniture Männer, kauften ebenfalls ein Grundſtück von der Land Company in Penn Straße und wollen noch dieſen Herbſt ein neues Haus errichten. Wer kommt dann? Millheim hat eine gute Zukunft vor ſich.

Waſh Hutchinſon, der alte Stage-Treiber ehedem durch Millheim, hatte die Ehre, die erſte Carladung von Kohlen an die Coburnſtation zu bringen. Die Kohlen ſind von ausgezeichneter Qualität und Waſh ſagt er will noch mehr von jener Art hieher bringen. Er beabſichtigt einen Kohlenlager am Depot einzurichten.

Keys kommt! — Rev. W. H. S. Keys, D. D. von Lewisburg, wird am Dienſtag Abend, den 9ten Oktober, in der V. B. Kirche in Millheim eine Vorleſung halten, zu der Jedermann verſuchen ſollte, zu kommen. Herr Keys hat einen ausgezeichneten Ruf als Redner und zieht große Maſſen von Zuhörern, wo er nur ſpricht. Laßet Millheim ihn freundlich empfangen; er verdient es.

Wenn du dich ſtumpf, ſchläfrig und ſchwach fühlſt, häufiges Kopfweh, ſchlechten Geſchmack im Munde, geringen Appetit, eine belegte Zunge haſt, dann leideſt du an ſtarrer Leber oder „Galligkeit". Nichts wird dich ſo ſchnell und dauernd heilen, wie Dr. Pierce's Golden Mecical Discovery (Goldene mediciniſche Entdeckung). Dr. Pierce's Notizbücher werden von allen Apothekern verſchenkt.

Die mit der rauhen Jahreszeit häufig auftretenden Hals- und Bruſtleiden werden durch das alte deutſche Heil-Mittel, Dr. Auguſt König's Hamburger Bruſtthee, ſchnell und ſicher gehoben. Herr Chas. Ehrenfels, Smith's Landing, Clermont Co., Ohio, gibt uns für obige Behauptung folgende Belege: „Ich finde mich veranlaßt, Sie wiſſen zu laſſen, daß ich Dr. Auguſt König's Hamburger Bruſtthee mit vollſtändiger Zufriedenheit gegen Heiſerkeit und Bruſtleiden gebraucht habe.

Die Drucker ſind und bleiben eben immer ein generöſes und geſelliges Volk. Ein guter Beweis für dieſe Behauptung iſt, daß wir arme Schlucker von der „Journal Office" nun ſchon zum zweitenmale mit einem Geſchenke von unſerem luſtigen Freund, G. W. Foote, jetzt in Mifflinburg beehrt und gut geſtimmt wurden. Das erſtemal ſchickte er uns ein Packet Taback, natürlich viel beſſeren als wir gewöhnt ſind zu ſchmoken, und letzte Woche überſandte er uns eine Menge ausgezeichneter Cigarren. Es iſt nur ſchade, daß George nicht ein paar Millionen werth iſt, er würde vielleicht uns armen Druckern immer zu einem guten Schmock verhelfen. Jedoch wir ſind zufrieden mit dem was wir jetzt bekommen, und bedanken uns herzlich für die freigebige Güte unſeres geachteten Freundes, G. W. Foote.

Letzten Samſtag öffneten wir den Journal Buch und Schreibmaterialienſtohr und war von ſehr vielen Leuten beſucht, ſowie auch die Kundſchaften nicht wenig waren. Jedermann ſcheint gut geſtimmt über unſeren beſcheidenen kleinen Stohr und die Anzeichen laßen gute Geſchäfte verſprechen. Wir machen unſere geehrten Leſer und Kundſchaften darauf aufmerkſam, daß ſie in unſerem Stohr die beſten und billigſten Schreibwaaren bekommen ſowie auch ihre Beſtellungen und Geſchäfte für die Druckerei abmachen können. Vergeſſet nicht uns zu beſuchen und unſere Waaren zu beſichtigen.

Verheirathet.

Am 11ten d. M., in der Wohnung der Braut durch D. M. Wolf, Mr. James Hanna und Mrs. Margaret Herſchberger, beide von Gregg Townſhip.

Am 31ten d. M., im Hauſe von Mr. Samuel Showers nahe Hublersburg durch Rev. J. A. Bright, Mr. John W. Henney und Miß Lucy Deininger, beide von Centre Hall.

Kirchenordnung.

Gottesdienſt in der M. E. Kirche in Millheim durch Rev. G. W. Bouſe nächſten Sonntag Abend.

Gottesdienſt in der evangeliſchen Kirche in Millheim durch Rev. J. H. Peters nächſten Sonntag Vormittag.

Scheriff's Verkauf.

Gemäß Sundry Writs von *Venditioni Exponas*, herausgegeben von der Common Pleas Court von Centre Co., und an mich gerichtet, wird am Court Hauſe in Bellefonte am Dienſtag, den 2ten Oktober, 1877 um 1 Uhr Nachmittags zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten werden, das folgend beſchriebene liegende Eigenthum des Vertheidigers, nämlich:

Jenes ganze gewiſſe Grundſtück gelegen im Borough von Philipsburg, Centre County, Penna., begrenzt und beſchrieben wie folgt: im Süden durch Lotte von Frau Morrow, im Norden durch Morgan, Hale & Co., im Oſten durch Süd-Centre Straße, enthaltend 66 Fuß auf der Vorderſeite gegen beſagte zweite Straße und ſich 240 Fuß nach rückwärts ausdehnend. Darauf iſt errichtet ein zweiſtöckiges und ein 1½ ſtöckiges Wohnhaus und andere Nebengebäude. Eingezogen, in Execution genommen und wird verkauft als das Eigenthum von James C. Williams.

L. W. Munſon,
Scheriff.

BEFORE USING
AFTER USING

Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirkſamſte, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und iſt das beſte Schutzmittel gegen gewiſſe anſteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieſer Seife werden Unſchönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verſchönernder Einfluß auf das Geſicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, ſchön und weich wird, ausgeübt.

Dieſes billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beſchmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents ſind dreimal ſo groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel,
Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechſte Avenue, New-York.

Millheim Marmor Werkſtätten.

Die Unterzeichneten machen das verehrte Publikum darauf aufmerkſam, daß ſie noch immer der Verfertigung von

Monumenten,

Liegenden Grabſteinen,

Kopfſteinen,

oder irgend anderen Arten von Grabſteinen vorſtehen. Unſere Preiſe ſind mäßig, während unſere Arbeit ſo gut iſt, als ſie in den erſten Grabſtein-Werkſtätten des Staates hergeſtellt wird.

Kommt und beſichtigt dieſelbe.

Werkſtätte öſtlich von der Brücke.

Millheim, Penna.

DEININGER & MUSSER.

Ankunft und Abſchluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Poſt Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Oſten über den Weg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Weſten über Bellefonte um 6 Uhr Abends.

Jeden Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag, von Norden und Oſten über Lock Haven um 4 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienſtag Donnerſtag und Samſtag, von Norden und Weſten über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeſchloſſen für Oſten und Weſten um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Kriegskarten.

Scheller's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinaſien, dem Caucaſus, dem ſüdlichen Rußland, Rumänien und der öſtlichen Türkei. In Stein geſtochen, ſorgfältig gedruckt und colorirt. Maßſtab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umſchlag, $0.40.

Dieſe Karte iſt nach den neueſten und vollſtändigſten Angaben ausgearbeitet. Sie gibt eine überſichtliche Darſtellung des ganzen Kriegsſchauplatzes in Europa und Aſien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages ſogleich per Poſt zuſendet.

Dieſer Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden ſollten, alsbald erſcheinen zu laſſen.

Adam Hoy,
deutſcher Advokat,
Bellefonte, Penna.

Offerirt ſeine profeſſionellen Dienſte zu ſeinen deutſchen Freunden und Bekannten in Penns und Bruſh Välley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,
Rechts-Anwälte.
Bellefonte, Penna.
Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,
Rechts-Anwalt,
Bellefonte, Pa.

Office nächſt Thüre zur Centre Co BankCompany.

Soeben erſchien im Verlage von M. & R. Burgheim, 484 Vine Straße Cincinnati, O.:

„Der Hinkende Bote in Amerika."
Illuſtrirter Familien-Kalender für Stadt und Land für 1878.

Preis 25 Cents.

Dieſer Kalender iſt 7 bei 10½ Zoll groß und der reichhaltigſte und ſchönſte von allen hier oder in Deutſchland publicirten; er enthält auf 96 Seiten den vorzüglichſten Leſeſtoff und 20 ganzſeitige Illuſtrationen.

Inhalts-Verzeichniß:

Aſtronomiſches.
Vollſtändiges Kalendarium für Katholiken, Proteſtanten und Israeliten.
Wetter und Bauerurregeln u. ſ. w.
Unterhaltendes:
- Die deutſche Sprache in Amerika. Gedicht von F. A. Schmitt
- Die Wolfsglocke. Erzählung von F. Gerſtäcker.
- Beim Mittagstiſch zum Tode verurtheilt. Eine wahre Begebenheit.
- Die Bäuerin von Weng. Tirolergeſchichte von J. C. Maurer.
- Die erſte Perrücke.
- In der Patſche.
- Der Bart des Herrn Strippel. Humoreske von Fritz Brentano.
- Fünfzehn Minuten aus der Praxis eines Chemikers. Von Adolph Mützelberg.
- Die Weißbiergäſte. Humoreske von Otto Moſer.
- Kriegers Luſt und Leid. Erzählung aus dem deutſch-franzöſiſchen Kriege. Von K. v. Prenzlau.

Belehrendes und Gemeinnütziges:
- Heilung der Diphterie.
- Küßt unſere Kleinen nicht.
- Feſte Preiſe.
- Uncle Sam.
- Alte amerikaniſche Münzen.
- Der Kreislauf der Natur. Von Dr. Otto Ule.
- Ueberſetzungen italieniſcher Namen.
- Goldenen Regeln für Geſchäftsleute.
- Von den Spinnen.
- Der Brautring und ſeine Symbolik.
- Der Mond.

Des Hinkende Boten Rathſchläge und Rezepte für Haus und Familie.
Humor und Witz.
Gedichte und Lebensregeln.

Trotz dieſer außergewöhnlichen Reichhaltigkeit und der brillianten Ausſtattung haben wir den

Ladenpreis auf 25 Cents

feſtgeſetzt. Zu beziehen iſt der „Hinkende Bote in Amerika" durch alle Buchhandlungen und Zeitungs-Agenten.

☞ Gegen Einſendung von 25 Cents ſenden die Unterzeichneten den „Hinkenden Boten in Amerika" überall hin franco per Poſt. ☜

M. & R. BURGHEIM,
Verlags-, Buch- und Importhandlung, 484 Vine Straße, Cincinnati, O.

!!!Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unſerer Office eine große Anzahl von

Heiraths- **Tauf-**

und

Confirmationsſcheinen

ſowie

Familien-Regiſtern,

welch letztere eingerichtet ſind für 4—8 Photographien.

Alle dieſe Scheine ſind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigſten Preiſen.

Wir empfehlen dieſe ſchönen Scheine und Regiſter einem geehrten Publikum mit der Verſicherung, daß es die erſten dieſer Art, von ſo auserwähltem Geſchmack und Eleganz ſind, welche in dieſer Gegend noch verkauft wurden.

Beſonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerkſam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben iſt ſich um weniges Geld eine ſchöne Zierde für ihre Wohnungen zu verſchaffen

Wir laden alle freundlichſt ein uns durch ihre Kundſchaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß ſie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

3

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und ſchnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, **Envelopes,**

Geſchäftskarten,

Letter-Heads, **Bill-Heads.**

Eine ſehr neue Job-Preſſe.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unſerer Office erhalten und ſind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im beſten Style, ſowie in kurzer Zeit und zu den billigſten Preiſen herzuſtellen. Wir drucken ferner noch

Poſter,

Programme,

Pamphlets,

Viſitenkarten,

Circulare,

Satements,

Blanks,

Labels,

Poſtal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unſere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreiſe von fünfzehn Meilen.

und wir laden deshalb Jedermann ein, bei uns vorzuſprechen und ſich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten ſo wohlfeil, geſchmackvoll und ſchnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

„Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Muſſer's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

☞ Walter & Deininger, Eigenthümer.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodſtraße, erſchien ſoeben und iſt durch die Expedition dieſes Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Amerikaniſches Gartenbuch, oder praktiſches Handbuch zum Gemüſe- Obſt und Weinbau ſowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berückſichtigung der amerikaniſchen Verhältniſſe, von Friedrich Clarner, praktiſchen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbeſſerungen. 345 S. Hlbfrbd. Preis nur $1.50

Unſer „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denſelben Gegenſtand an Vollſtändigkeit und Allſeitigkeit; es hat der Verfaſſer die beſten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktiſchen Erfahrungen, welche er ſelbſt in Deutſchland Amerika u. ſ. w. geſammelt, damit verbunden. Beſondere Sorgfalt iſt den Obſt- und Gemüſeſorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewiſſen Zwecken in verſchiedenen Jahrenzeiten ꝛc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Aegydius Lebrecht verbeſſertes großes Egyptiſches Traumbuch, nach alten egyptiſchen, ſchwediſchen und arabiſchen Handſchriften bearbeitet und zuſammengeſtellt. Nebſt den beigefügten Lotto-Nummern, ſowie dem Verzeichniſſe der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweiſung, wie man ſie ſpielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefſteller (deutſch und engliſch), oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältniſſen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden ꝛc. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutſch und engliſch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unſeren deutſchen Landsleuten ſo viel Nutzen erwieſen, als dieſer deutſch-engliſche Briefſteller; auf der einen Seite deutſch auf der anderen engliſch, iſt es ſelbſt dem Einwanderer gleich möglich, engliſch zu correſpondiren. Elf ſchnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewieſen.

Herrmanns, K., Handfibel, oder der Schreib- und Leſe-Unterricht als erſtes Leſe- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Leſenlernen ſollen in dieſem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder ſollen aber nicht nur mechaniſch ableſen lernen, ſondern von Anfang an dazu angehalten werden, ſich bei dem, was ſie leſen, etwas zu denken. Darum ſind alle ſinnloſen Lautverbindungen weggelaſſen, und daraus iſt Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anſchauung des Kindes genommen.

Wird dieſen Anforderungen entſprochen, ſo werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moraliſchen, edlen, geſund-religiöſen, guten Menſchen.

Vollſtändiges Deutſch-Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand- u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche. Eine Anleitung zur leichten und billigſten Bereitung aller Arten Speiſen Getränke, Backereien, Gefrorenem ꝛc. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dreſſiren des Geflügels, Tranchiren, Einfaſſen der Schüſſeln, Serviren der verſchiedenen Speiſen und Getränke, ſowie im Einmachen verſchiedener Früchte. Mit beſonderer Berückſichtigung der klimatiſchen Verhältniſſe u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verſchiedenen großen Hotels Europa's jetzt Reſtaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geſchäftsleben. Anleitung, ſich im Geſchäftsleben ſchriftlich auszudrücken, Engliſch u. deutſch, nebſt einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Ueberſetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der engliſchen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweiſung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche ſich Geſchäftsleuten bei dem Gebrauch der engliſchen und deutſchen Sprache entgegenſtellen. Man kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweiſe erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. ſ. w. zum Ueberſetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt iſt. Das Buch iſt für das amerikaniſche Geſchäftsleben in jeder Beziehung praktiſch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewählteſten vierſtimmigen Männerchöre mit deutſchem und engl. Text. Geſammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Muſik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Geſangvereine. Zweiter Band.—Erſtes Heft: Nr. 1. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklehre; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbiſches Leid; Nr. 6 Reiter's Abſchied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Muſik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendſtändchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Dieſe Liederſammlung wird mit deutſchem und engliſchen Text verſehen, iſt darum ebenſowohl für den Gebrauch der amerikaniſchen wie deutſchen Geſangvereine beſtimmt und wird zur Erleichterung der Anſchaffung in Heften, jedes ca. 12 Geſangſtücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preiſen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$	25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2	25
Partitur		50

Der vollkommene Amerikan. Geſchäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geſchäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verſchiedenen im Geſchäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und ſchiedsrichterliche Entſcheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldſcheine, Verſchreibungen und Bürgſchaften, Pfandſcheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfaſſende Darſtellung der engliſchen Buchführung, Wechſel ꝛc. ꝛc. in deutſcher und engliſcher Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

Appleton's deutſch-engliſche Grammatik für Schul- und Selbſtunterricht. Neue praktiſche Methode die engliſche Sprache in kurzer Zeit Leſen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der engliſchen Ausſprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

„Vereinigte Staaten Briefſteller" in deutſch engliſcher Verfaſſung, oder Anleitung zur richtigen Abfaſſung aller in den allgemeinen Lebensverhältnißen, ſowie im Geſchäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufſätze, Urkunden, u. ſ. w. nebſt einer Einleitung über Rechtſchreibung und Interpunktion nebſt einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

Wir machen unſere geehrten deutſchen Leſer, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reiſen, darauf aufmerkſam, daß in Schäfer & Koradi's Buchſtore Alles zu haben iſt, was in deutſcher Literatur erwünſcht werden kann und erſuchen dieſelben, dieſe Firma nicht mit ihrem Beſuche zu übergehen.

The Journal.

Walter & Deininger, Proprietors.

B. O. Deininger, Associate Edito

Millheim, Thursday, Sep. 27.

Terms—$1.50 Per Annum.

Democratic State Ticket.

FOR SUPREME JUDGE,
JOHN TRUNKEY,
OF VENANGO COUNTY.

FOR STATE TREASURER,
AMOS C. NOYES,
OF CLINTON COUNTY.

FOR AUDITOR GENERAL,
W. P. SCHELL,
OF BEDFORD COUNTY.

Democratic County Ticket.

FOR DISTRICT ATTORNEY,
D. F. FORTNEY.

Digest of Election Laws.

Election—Tuesday, Novbr. 6th.

Polls open at 7 A. M., and close at 7 P. M.

WHO CAN VOTE.

Every male citizen, twenty-one years of age, possessing the following qualifications, shall be entitled to vote at all elections:

1. He shall have been a citizen of the United States one month.
2. He shall have resided in the State one year; or, if having previously been a qualified elector or native born citizen thereof, and shall have removed therefrom and returned, then he shall have resided therein six months immediately preceding the election.
3. He shall have resided in the district where he intends to vote two months immediately preceding the election, instead of ten days, as formerly.
4. If twenty-one years of age, or upward, he shall have paid, within two years, a State or county tax, which shall have been assessed at least two months previous to the election, and paid at least one month previous to the same.
5. Foreign born citizens must have been naturalized at least one month before the election, and must conform to the requirements contained in section 4, preceding.

The election will be held on "the Tuesday next following the first Monday of November," being this year the 6th day of the month.

Saturday, October 6th, is the last day for securing naturalization papers.

Saturday, October 6th, is the last day on which taxes can be paid in legal time to vote.

The above date should be carefully remembered and acted on by all voters.

DEMOCRATIC COUNTY CONVENTION.

The Democratic County Convention met in the Court House in Bellefonte, Tuesday the 18th inst.; at 2 o'clock, P. M. John Hoffer, Esq., Chairman of the County Committee, called the Convention to order, whereupon J. A. Cassanova, Esq., was chosen President, and G. W. Rumbarger, J. H. Reifsnyder and R. E. Cambridge, Secretaries. On motion the roll of townships and boroughs was called, the delegates answering to their names and took their seats.

J. P. Gephart nominated D. F. Fortney and J. R. Bair nominated J. M. Keichline, for District Attorney.

Mr. Keichline handed in the following letter, withdrawing from the contest:

> Bellefonte, Sept. 18th, 1877.
>
> To the Democratic Convention of Centre County. Having been a candidate for the office of District Attorney for said county, I now respectfully request that my name be withdrawn from the contest. Thanking my friends for the interest they manifested in my behalf, I am,
>
> Respectfully,
> J. M. KEICHLINE.

D. F. Fortney was then nominated by acclimation.

J. P. Gephart Esq., was elected chairman of the County Committee.

The Convention was ably and eloquently addressed by D. F. Fortney, Esq., and Hon. C. T. Alexander.

On motion the Convention adjourned, after a very harmonious session. Their work was well done and will give general satisfaction to the party and people at large.

OUR CANDIDATE FOT DISTRICT ATTORNEY.

The county convention could not well have made a better choice for District Attorney than D. F. Fortney, Esq. Mr. Fortney has practised law for several years, although he is yet a young man. Possessed of first class abilities, coupled with a thorough legal education, Mr. Fortney is eminently fitted for the law officer of the county, and the tax-payers need have no fear of being put to any unnecessary costs by the blunders of her District Attorny. Mr. Fortney is also a very able stump speaker, and had an invitation from Ohio last campaign, which he declined, prefering to labor for the cause at home. His election is assured beyond doubt.

The Democrats of New Jersey have nominated Gen. McClellan for Governor. The Philadelphia *Times* thinks he will run like Jersey greased lightning and advices the Republican to shut up shop, declare they don't care a darn anyhow and let the band play.

The County Superintendent and the committee on permanent certificates will meet at Centre Hall, on Monday, Oct. 1, 1877, at 10 o'clock, A. M., when all applicants are expected to be present for examination.

SALLIE MEEK,
LAURA GRAHAM,
Z. B. KRISE,
E. B. HOSTERMAN,
C. L. GRAMLEY,
Committee.

There will be a series of Lectures delivered in Rebersburg by the Rev. W. S. H. Keys D. D., commencing on Wednesday evening, Oct. 3rd, and continuing for four successive evenings. Subject for Wednesday evening — "Power of Purpose;" Thursday evening—"The unpardonable Sin;" Friday evening—"Popery." The subject for Saturday evening has not been definitly decided upon, but due notice will be given.

Rev. Keys is a gentleman endowed with unusual talent and ability, and these Lectures will be a rare intellectual treat.

Tickets for sale at the store of W. F. Baily, Samuel Frank, W. F. Stoner and the Post Office, in Rebersburg. Admittance—15 cents each Lecture, or 50 cents for entire course. Family Tickets—for the course of four Lectures, 1.00.

The Detroit *Free Press* knows of a Sheriff out there who heads his sales "By virchew of sundree rits of fiery fakas," and he is a Rupublican. No comments.

Gov. Hartranft will be at the Lewisburg Fair. Here is a cheap chance then, to see one of the great men of the day.

The *Reporter* says that a town is springing up rapidly at Coburn Station. Well now that is *news* in this section of the country.

Read the advertisement of Harris' Millinery Store in Lewisburg, and when you get there yourself, don't fail to call on Harris and you will find everything in the Millinery line you can possibly desire.

KOCH & STROUSE invite the citizens of Centre county who intend visiting the Lewisburg Fair, to call on them at their Philadelphia Clothing Hall, opposite the Lewisburg National Bank. They charge nothing to show our immense stock of clothing.

COMING HOME.—David Stine purchased John Hall's property on Penn street, together with a lot adjoining, and is coming home after an absence of years. Welcome Dave.

Wash. Hutchison, the old stage driver of yore, through Millheim has the honor of bringing the first car load of coal to Coburn. The coal are of excellent quality and Wash says he is bringing lots of the same kind. He expects to establish a coal yard at the depot at once.

KEYS IS COMING!—Rev. W. H. S. Keys, D. D., of Lewisburg will lecture in the U. B. Church, Millheim, on Tuesday evening, Oct. 9th. Mr. Keys has an established reputation as a lecturer and draws full houses wherever known. Let Millheim give him a cordial reception—he fully deserves it.

These cold, shivering mornings remind us of the fact that Fisher's Stove and Hardware store is open and in full blast for business. A full line of Cook Stoves, Ranges and Parlor Stoves always on hand. Call and see them before making engagements elsewhere.

Our friend Emanuel Kerstetter has a corn stalk 14 feet 5 inches high. The stalk has but one ear, which is very large and is 8 feet above ground. Man thinks he must hire a company of *cavalry* to do his husking, as ordinary men can not reach the ears without step-ladders and that would be too inconvenient.

On Saturday the JOURNAL BOOK and STATIONERY STORE was thrown open to the public and many visitors and not a few buyers called during the day and evening. All express themselves pleased with our modest little store and the indications are that we will do *some business*.

IMPROVEMENTS.—Judge Harman bought a lot from John H. Musser, on Penn street, and is going to put up a house instanter. The Judge says he is tired of paying rents and living in other people's houses. That's the talk—let others go and do likewise.

Miller Brothers, the enterprising Furniture men, purchased a lot from the land company, on Penn street and are going to put up a house this fall. Who is next? Let the good work go on. Millheim *has* a future.

Last week we made a visit to Union county and embraced the opportunity to visit our editorial brethren —Schoch of the *Telegraph*, Whitman of the JOURNAL and Cornelius of the *Chronicle*. They showed us all they had to show, answered our questions very civilly and treated us courteously throughout. We do not like to make invidious comparisons in favor of any one, lest the other two get mad about it, but our feeling naturally gravitates toward Whitman, because he is a —JOURNAL man

J. NEWMAN, Jr., the King Clothier of Bellefonte, seems to be determined to be ahead of all competetion in his line of business. He has just returned from the city with the largest stock of clothing ever brought to Centre county. Overcoats as low as $3; suits, $4 and upward, Hats, 75 cents; underwear, 25 cents, and all other goods in proportion. Don't fail to give Newman a call when you go to Bellefonte.

A TRIANGLE.—Did you ever try to make a triangle, isosceles or right angled? If not we can tell you how to do it whether you ever studied Geometry or not. If you go to Lewisburg next week as of course you will, we expect you to take dinner at the Cameron House—after which you want a good cigar. C. M. Petree, nearly opposite is your man for that. Then you ought to get the new suit you talked of so long. Just step across the street to the Philadelphia Clothing Hall of Koch & Strouse, and if they can't *suit* you and give you *fits* besides, there is no use for anybody trying to do so. Why they can rig you out that your wife and children won't know you. You will then be in the best condition and humor to have your picture taken, which the artist, Mr. J. W. Cornelius, over the street, will do for you in capital style, and this would complete the triangle—Petree, Koch & Strouse, Cornelius.

STOP! STOP!! STOP!!!

WHY?

Because we want you to look at and buy some of our new Stationery, just received and sold at astonishing low prices, as given below:

Beautiful Papeteries, latest styles, from 20 cents to $1.00 per box; Autograph Albums, very fine—75 cts.; School Reward Cards, in packs of ten each, from ten cents upward; School Ink, 6 cents per bottle; Pen Holders, Pencils & Pens—very cheap. Centennial Copy and Composition Books—5 cents; Envelopes in great variety, 8 to 15 cts. per pack, Best Note Paper, Cap, Legal Cap—very low. Sermon and Composition Paper, extra quality—10 cents per quire.

Call and see in the Journal Book & Stationery Store, first floor of Printing Office.

Abs. Harter showed his smiling face in town on Saturday, after an absence of some time. Abs. is a jolly good fellow, that's even so—and as good an auctioneer as any man of his weight we ever saw. Abs. gave us a hearty invitation to visit him and his—promised to have young chickens or anything else our weak, editorial stomach can bear. Guess we'll go.

SPRING MILLS ITEMS.

Mr. Peter Wilson is doing some material repairs to his house which improve it very much.

W. J. Alexander has two onions weighing 9 and 10 ounces respectivly, grown from the seed.

Thos. Richardson sold part of his lot to Capt. Hassenplug who will erect a store house thereon this fall yet.

R. H. Duncan sold over ten acres of land to Mr. H. Guise, at $200 per acre. Mr. Guise intends laying it out in building lots. That's just what we want. Let improvements be pushed forward.

We have much excitement about the new road leading from the pike to Depot. Some want the new road vacated, and made further up Sinking Creek, while others want it to cross Penns Creek near the tannery. I would suggest that they petition the R. R. Co. to move the Depot to the turnpike near the mill, which no doubt would be satisfactory to all.

YONEY.

REBERSBURG FRAGMENTS.

The corn crop throughout the valley will not be as good as was expected, while cloverseed will be more plentiful than it had been for years.

The Normalites having concluded their work at Milesburg are with us again, looking brighter and wiser than ever.

Monday was examination day and was much dreaded by our *provisional* boys, but they survived it and are now happy.

From $20 to $30 is what teachers receive for teaching the youth of Miles township. This is certainly a salary entirely inadequate for a qualified and faithful teacher, and I think it is the poorest kind of economy to cut down teacher's wages to such a pittance. However our Directors have fixed the salary for the coming term and that ends the matter for the present.

ANON.

COMMISSIONERS SALE of unseated lands. In pursuance of an act of Assembly passed the 26th day of March, A. D., 1824, the Commissioners of Centre county, will sell at public sale at the Court House in the borough of Bellefonte, on Thursday the 1st day of November, A. D., 1877, the following described tracts and parts of tracts of unseated lands purchased by the county at Treasurers sale, and which have remained unredeemed for the space of five years and upwards:

WARRANTEES.	ACRES.	PERCHES.	TWP.
Andrew Kuhns	414	00	Boggs
Valentine Meyers	415	00	Curtin
Richard Wain	415	00	"
E. Tantee	415	00	"
John Meyers	[illegible]	[illegible]	"
Christ. Filler	140	00	"
Joseph Kelso	400	00	"
Jesse Brooks	413	00	"
Sam'l Paird	376	00	"
Martha Godfrey	234	31	"
Isaac Buckley	50	00	Ferguson
Josiah Lusby	50	00	"
Richard Mosley	50	00	"
Henry Manley	50	00	"
Unknown	150	00	"
"	271	00	Gregg
"	100	00	"
"	223	65	"
"	[illegible]	00	"
"	113	00	"
Richard Parker	[illegible]	00	Harris
Wm. Harrison	400	00	"
John Irvin	109	00	"
Unknown	153	00	"
"	135	00	"
"	150	00	"
Wm. Lowrie	166	22	Huston
J. Henry	315	00	"
— Seely	275	00	"
Adam Kuhnes	63	00	Haines
Wm. Chancellor	200	11	"
C. Josephson	283	00	"
— Moore	251	00	"
R. Mulholland	100	00	"
Jacob Gratz	273	00	"
Andrew Kuhnes	131	00	Halfmoon
Henry Phillips	433	00	"
Ira Fisher	58	12	"
Robert Shaw	223	77	Liberty
Wm. Scott	298	32	"
Sarah Wilson	60	00	"
Thomas King	30	00	"
Peter Swartz	30	00	"
Mathew Leech	400	00	"
R. & J. Hayes	200	00	"
Hugh Shaw	50	00	"
	33	00	"
C. Nestleroad ½ of	200	00	
Margaret Bradford	330	00	
—Longbottom	40	00	
Hugh Shaw	80	00	
M'Coy & Linn	400	00	Marion
Unknown	200	00	"
"	147	00	"
P. Zantzinger ½ of	199	00	"
J. McKinney	430	00	"
Unknown	125	00	Patton
W. P. Bady			"
Charles Lucas	434	00	Rush
Davis Old	60	00	"
H. Philips	3	100	"
A. Rergert Jr.	433	153	"
Robert King	50	00	"
R. Kelker	393	163	"
H. McIntyre	270	00	"
H. Patton	323	00	"
Sam'l Harris	50	00	"
White & Parson	250	00	"
James Allison	164	10	"
Thomas Grant	70	00	"
Robert King	100	153	"
John Hoover	150	00	"
James Harrison	75	00	"
Robert King	13	12	"
H. Hamilton	433	153	"
Christ Huber	30	00	"
John Lee	433	153	"
Thomas Grant ½ of	434	00	"
Robert Miller	433	153	"
Richard Malone	433	153	"
John McComing	313	173	Spring
Unknown	75	00	"
John Beck	100	00	Taylor
Jacob Beck	80	00	"
John Schenck	434	00	"
Dan'l Beck	80	00	"
George Cowher	100	00	"
W. F. Lyon & Co	176	00	"
Ann Arthers	200	00	"
John Copenhaver	100	00	"
James Walk	20	00	"
George Mong	100	00	"
Wm Bourg	180	92	"
Sam'l Downing	301	00	"
Thomas Arthurs	408	00	"
W. D. Kuhnes	15	00	Union
	10	00	"
Joseph Miller	70	00	"
John Dunwoody	150	00	"
W. D. Kuhnes	25	00	"
John Copp	180	00	"
Sam'l Philips	100	00	"
John Irvin	85	00	"
Boyce Davis	17	00	"
Wm. Kuhns	40	00	"
Sam'l Hayes	80	00	"
" "	50	00	"
Charles Wilson	364	00	"
Mary Kerrigan	50	00	Walker
" "	105	25	"
B. Russ & Co.	50	00	"
John Baker	40	00	"
Marg. Daugherty	94	39	"
Wm. Ackert	143	111	"
Capt. Osman	200	00	"
Marg. Daugherty	111	42	"
Jane Miller	433	00	Worth
James Hawthorn	433	153	"

J. N. HALL,
ANDREW GREGG,
H. A. MINGLE,
} Com.
HENRY BECK,
Clerk.

Are you going to the Sea Side, or are you there already. In either case procure some of GLENN'S SULPHUR SOAP, if you would increase the luxury of the bath, render your skin white and healthy, and remove freckles or sun burn. Sold by al Druggists.

Hill's hair & Whisker Dye, black or brown, 50 cts. 4w.

THE BEATTY PIANO, and Beatty's Golden Tongue Organs manufactured by Daniel F. Beatty, Washington, N. J. U., S. A., are highly endorsed by all who have tested them, as to the style of case, durability and sweetness of tone. They are said to excel any other instrument in perfect construction. See his advertisement in another column. 4w.

REGISTERED LETTERS.—The question is very often asked, what is the difference between a registered letter and any other? The difference is that a registered letter does not go in the mail proper. It passes from hand to hand outside of the mail pouches, every person through whose hands it passes being required to sign a receipt for it on passing it over to the next in transit. The person holding the last receipt is thus always able to show who is accountable in case it is lost. The responsibility rests upon the man who has signed a receipt for the registered package and who is not able to produce the package or a receipt from somebody else for it. The safest way to send money is by money order. Where it does not go to a money order office, it should always be sent in a registered package. Money ought not to b sent in any ordinary letter under any circumstances. There is no possible way of tracking such a letter.

MARRIED.

On the 11th inst., at the residence of the bride, by Rev. D. M. Wolf, Mr. James Hanna and Miss Margaret Hershberger, both of Gregg township.

On the 13 inst., at the residence of Mr. Samuel Showers, of near Hublersburg, by Rev. J. A. Bright, Mr. John W. Hanney and Miss Lucy Deininger, both of Centre Hall, Pa.

CHURCH DIRECTORY.

Preaching in the Evangelical Church, next Sunday morning, by Rev. J. H. Peters.

Preaching in the M. E. Church, next Sunday evening, by Rev. G. W. Bouse.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council No. 302, O. U. A. M. meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building. Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.

C. H. HELD, Sec. B. F. MILLER, C.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

EXTENSION OF THE LINE TO SPRING MILLS.

On and after Monday, August 13th, 1877, trains on this road will run daily, (except Sundays) as follows:

WESTWARD 5	WESTWARD 3	WESTWARD 1	STATIONS.	EASTWARD 2	EASTWARD 4	EASTWARD 6
P. M.	A. M.	A. M.		A. M.	A. M.	P. M.
6.10	9.20	7.00	Montandon,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
ar. 6.25	10.00	7.15	Lewisburg,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	10.05	[illegible]	Fair Ground,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	10.14	[illegible]	Biehl,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	10.21	[illegible]	Vicksburg,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	10.37	[illegible]	Mifflinburg,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	10.55	[illegible]	Millmont,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	11.10	[illegible]	Laurelton,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	[illegible]		Coburn,	[illegible]	[illegible]	[illegible]
	ar. 1.40		Spring Mills.	[illegible]	[illegible]	[illegible]
P. M.	P. M.	A. M.		A. M.	A. M.	P. M.

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Pacific Express east.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Niagara Express west and Day Express east, on the Philadelphia & and Erie Rail Road.

The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Erie Mail leaves	*New York,*	8.25 *p. m.*
" " "	*Philadelphia*	11.55 *p. m.*
" " "	*Baltimore*	9.10 *p. m.*
" " "	*Harrisburg*	4.25 *a. m.*
" " "	*Sunbury*	6.30 *a. m.*
" " "	*Montandon*	6.57 *a. m.*
" " "	*Williamsport*	8.35 *a. m.*
" " "	*Lock Haven*	9.40 *a. m.*
" " *arr. at*	*Erie*	7.35 *p. m.*
Niagara Ex. leaves	*Philadelphia*	7.20 *a. m.*
" " "	*Harrisburg*	10.50 *a. m.*
" " "	*Sunbury*	12.40 *p. m.*
" " "	*Montandon*	1.05 *p. m.*
" " *arr. at*	*Williamsport*	2.20 *p. m.*
" " "	*Lock Haven*	3.25 *p. m.*
" " "	*Kane*	9.20 *p. m.*
Fast Line leaves	*New York*	8.25 *a. m.*
" " "	*Philadelphia*	11.30 *a. m.*
" " "	*Baltimore*	11.35 *a. m.*
" " "	*Harrisburg*	3.20 *p. m.*
" " "	*Sunbury*	5.40 *p. m.*
" " "	*Montandon*	6.15 *p. m.*
" " "	*Williamsport*	7.30 *p. m.*
" " *arr. at*	*Lock Haven*	8.40 *p. m.*

EASTWARD.

Pacific Ex. leaves	*Lock Haven*	6.30 *p. m.*
" " "	*Williamsport*	7.55 *a. m.*
" " "	*Montandon*	9.08 *a. m.*
" " "	*Sunbury*	9.35 *a. m.*
" " *arr. at*	*Harrisburg*	11.55 *a. m.*
" " "	*Baltimore*	6.10 *p. m.*
" " "	*Philadelphia*	3.45 *p. m.*
" " "	*New York*	6.45 *p. m.*
Day Ex. leaves	*Kane*	6.00 *a. m.*
" " "	*Lock Haven*	11.20 *a. m.*
" " "	*Williamsport*	12.40 *a. m.*
" " "	*Montandon*	1.47 *p. m.*
" " "	*Sunbury*	2.15 *p. m.*
" " *arr. at*	*Harrisburg*	4.10 *p. m.*
" " "	*Philadelphia*	7.20 *p. m.*
" " "	*New York*	10.15 *p. m.*
" " "	*Baltimore*	7.35 *p. m.*
" " "	*Washington*	9.07 *p. m.*
Erie Mail leaves	*Erie*	11.09 *a. m.*
" " "	*Lock Haven*	9.45 *p. m.*
" " "	*Williamsport*	11.05 *p. m.*
" " "	*Montandon*	12.18 *p. m.*
" " "	*Sunbury*	12.45 *a. m.*
" " *arr. at*	*Harrisburg*	2.45 *a. m.*
" " "	*Baltimore*	7.45 *a. m.*
" " "	*Philadelphia*	7.00 *a. m.*
" " "	*New York*	10.05 *a. m.*
Fast Line leaves	*Williamsport*	12.35 *a. m.*
" " "	*Sunbury*	2.00 *a. m.*
" " *arr. at*	*Harrisburg*	4.00 *a. m.*
" " "	*Baltimore*	7.45 *a. m.*
" " "	*Philadelphia*	7.35 *a. m.*
" " "	*New York*	10.25 *a. m.*

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

Arrival and Closing of Mails.

Mails arrive at the Millheim Post Office as follows:

Daily from all points east via Lewisburg, at 9 P. M.

Daily from all points west via Bellefonte at 6 P. M.

Every Tuesday, Thursday and Saturday, from north and east, via Lock Haven at 4 P. M.

Every Tuesday, Thursday and Saturday from north and west via Howard. at 6 P. M.

Mails close for east and west, at 6 A. M. For Lock Haven and Howard, every Monday, Wednesday and Friday at 5 A. M.

EXECUTORS' SALE.—The undersigned Executors of the last will and testament of George Gramly, late of Millheim, deceased, will offer at public sale on the premises, Millheim, on Saturday, September 29th, 1877, at one o'clock, P. M. the following valuable real estate:

THREE CERTAIN LOTS, situate in Millheim aforesaid, bounded north by alley and Elk Creek, east by Elk Creek, south by lands of John H. Musser and others, and west by Water street,—containing altogether ninety two perches neat measure. Thereon is erected a large two and a half story plank dwelling house, good barn, shop, and all other necessary outbuildings. A fine variety of choice fruit trees on the premises. A thrifty orchard of apple trees in good bearing condition in the rear of barn.

Also, at the same time, a certain piece of land situate one half mile west of Millheim aforesaid, bounded on the north by Turnpike, on the east by lands of Jacob Nees' estate, on the south by lands of Adam Morr, and on the west by a lane—containing five acres and six perches neat measure. The same is in a good state of cultivation.

Terms will be made known on day of sale, by

JEREMIAH HAINES,
JONATHAN GRAMLY,
Executors.

July 23—tf.

ADMINISTRATOR'S SALE OF VALUABLE REAL ESTATE!

By virtue of an order of the Orphans' Court of Centre County, the undersigned, administrator of the estate of WM. S. HARTER, late of Millheim, deceased, will offer at Public Sale, at Millheim, on Saturday, October 6th, 1877, the following valuable property:

No. 1. All that certain tract of land, situate in Penn twp., Centre Co., Pa., bounded and described as follows, viz: Beginning on the centre of turnpike leading from Millheim to Aaronsburg, thence along lands late of John Reesman's estate south, 1½°, east 59 3-10 perches to a stone, thence along land of George Swartz south, 88½° west, 14 9-10 to a stone, thence along land of Henry Dutweiler north, 1½° west, 48 7-10 perches to the centre of said turnpike, thence along same north, 53½° east, 18 1-10 perches to the place of beginning, containing 5 acres, neat measure.

No. 2. All that certain tract of land situate in township, county and state aforesaid, bounded and described as follows, viz: Beginning at a stone, thence along land of Jacob Nees' estate north, ½ degree west, 31 1-10 perches to the middle of turnpike leading from Millheim to Aaronsburg, thence along said turnpike south, 55° west, 21 8-10 perches to a post, thence by land of Jacob Nees' estate south, ½° east 28¼ perches to stone, thence by land of John H. Musser and others north 7½° east, 5 3-10 perches to stone, thence by land of Geo. Swartz north 69½° east, 17 3-10 per. to the place of beginning, containing 4 acres, neat measure.

No. 3. All that certain piece of mountain land, situate in township, county and state aforesaid, bounded and described as follows. viz: Beginning at a stone, thence by land of Philip High south, 15° east, 98 perches to a stone, thence by land of Musser & Gephart, south 72¼° west, 25 9-10 perches to a stone, thence by same, north 15° west, 102 perches to a stone, thence by same, north 64° east, 25 7-10 perches to the place of beginning, containing 16 acres and 36 perches, neat measure.

Terms: One third of purchase money to be paid upon confirmation of sale, one third in a year, and the balance in two years, second and third payments with interest, and to be secured by bond and mortgage on the premises. Sale to commence at 1 o'clock P. M.

B. O. DEININGER,
Administrator.

NOTICE TO TRESSPASSERS. All persons are hereby cautioned not to tresspass upon my lands for the purpose of stealing chest nuts or committing other depredations, as I am determined to enforce the law against offenders. A word to the wise is sufficint.

JOHN KARR.

Penn twp. Sept 28 1877

ESTRAY NOTICE.—Strayed from the premises of the subscriber, in Haines township, some time ago, three sheep and two lambs—all white but one of the lambs, which is black. Any information that will lead to the recovery of my property will be suitably rewarded.

SAMUEL M. MOTZ.

Woodward, Sept. 24th, 1877.

Millheim Market.

Wheat	1 25
Corn	50
Rye	56
Oats	30
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	20
Hams	15
Sides	10
Veal	8
Eggs	15
Potatoes	25
Lard	9
Tallow	7
Soap	6
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	5

GUNS and Revolvers. Illustrated Price List free. *Great Western Gun Works,* Pittsburg, Pa. 38-4w

AGENTS WANTED! for HOLMAN'S NEW Pictorial BIBLES 2000 Illustrations. Medals and Diplomas Awarded. Address for new circul. A. J. HOLMAN & CO., 930 ARCH Street, Philadelphia. 38-4w

GOLDen Harvest for Agents. We send free, our new 40 page illustrated Jewelry and Watch catalogue, with instructions how to make money. Address, M. CRONEGH & Co., Phila., Pa., or Milwaukee, Wis. 38-4w

MOTHER'S REMEDY. For Burns and Scalds, Bites of Insects, Poison by Ivy, Frozen Limbs & Parts, Discharging Sores. Milk leg, sore and weak eyes, Boils, Carbuncles, Felons and Styes; Sore Nipples, Broken Breasts, Erysipelas, Acute Pains, Headache, Earache and Toothache, Blind and Bleeding Piles, Bleeding of the Lungs, Uterine Hemorrhage and inflamations and Ulcerations peculiar to females is SANFORD'S EXTRACT OF WITCH HAZEL. Ask for it, because it is better, stronger and cheaper than any other, and is warranted by Weeks & Potter, Wholesale Druggists, 360 Washington St., Boston, Mass. 4w

AGENTS WANTED for the ILLUSTRATED HISTORY THE GREAT RIOTS. It contains a full account of the reign of terror in Pittsburg, Baltimore, Chicago and other Cities. The conflicts between the Troops and the mob. Terrible conflagrations and destruction of property. Thrilling scenes and incidents, etc., etc. Send for full description of the work and our extra terms to Agents. Address, NATIONAL PUBLISHING CO., Philadelphia Pa. 4w

WHEN IN LEWISBURG CALL AT

HARRIS'

MILLINERY STORE,

Market Street, near Third,

Where you will find a full line of

MILLINERY GOODS,

Consisting of Ladies, Misses and Childrens Hats and Bonnets, trimmed and untrimmed. The largest assortment of Ladies' Dress Trimmings, Honey Gloves, Hair Gloves, Jewelry and Notions.

FURS, FURS, FURS,

The best assortment west of Philadelphia all at the lowest prices.

Black Walnut Motto Frames at 30 cents.

Country Produce taken in Exchange.

HARDWARE

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,

Dealers in Hardware,

No. 5. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the

LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.

CALL AND SEE.

HARDWARE

HARDWARE

THE JOURNAL STORE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES,

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, YORK, PENNA.

These Certificates are unequaled by anything of the kind out. Hundreds of them are sold annually by Ministers of the Gospel and others. We were so highly pleased with the samples sent us, that we ordered a large lot at once; and made arrangements with the publishers for the right of exclusive sale in Penn, Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Ministers and young couples to come and see. For sale singly or by the dozen

J. Wesley Cornelius,

ARTIST AND PHOTOGRAPHER,

MARKET STREET,

Lewisburg, Penna.

PHOTOGRAPHES

of all styles and sizes finished in the highest style known to the art.

Life Size Portraits

And Pictures painted in oil, Water Color, India Ink,

A Speciality.

Particular attention given to copying old and faded pictures of deceased friends, colored if desired, in any of the above colors. Great pains taken to insure to customers the best quality of work. I respectfully announce that I introduce all the NEW STYLES OF PICTURES as soon as any one and am prepared to produce any piece of work in the most approved fashion. The public is cordially invited to call at my rooms and examine my work, whether they desire pictures or not. A liberal deduction on large orders. The largest and best selected stock of Frames in town always on hand. The greatest pains taken to insure satisfaction to my customers. Don't forget the place: South Side of Market Street,

LEWISBURG, PA.

J. ZELLER & SON,

No. 6. Brockerhoff Row,

BELLEFONTE, PA

DEALERS IN

Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.

A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand. CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

C. M. PETREE,

CIGAR MANUFACTURER,

WHOLESALE AND RETAIL DEALER IN

Choice Brands of Tobacco and Cigars,

SMOKERS' ARTICLES, ETC.,

MARKET STREET,

Lewisburg, Pa.

CAMERON HOUSE,

LEWISBURG, PENNA.

G. S. BURR,

Proprietor.

First Class in all respects and Centrally Located.

KOCH & STROUSE'S

Philadelphia Clothing Hall,

Market Street, Lewisburg, Pa.,

Is the Head Quarters for

Ready Made Clothing.

A larger stock can be found in our store than in any other in Union county, and our prices are from

15 to 40 per cent lower

than those of other stores. Any person in need of clothing will save from a day's to a week's wages by calling at the

PHILADELPHIA CLOTHING HALL,

opposite Lewisburg National Bank,

LEWISBURG, PA.

ALCOTT'S NEW IMPROVED TURBINE WATER WHEEL

Alcott's Water-Wheel Awarded the Ce[illegible] Medal.

The most practical, simple, and effective. Its superior advantage at part gate is universally knowledged. Address C. T. ALCOTT & Mfrs. of Wheels and Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. *manufacturing rights.*

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE! AGENTS WANTED —FOR THE— New England Mutual Life Ins. The oldest mutual in the country, Chartered 1835. LIBERAL TERMS GIVEN. MARSTON & WAKELIN, General Agents, 133 South Fourth Street, Philadelphia.

Daniel F. Beatty PIANOS & ORGANS

CAUTION.—The reputation I have earned and the celebrity of my Organs, have induced some unprincipled parties and agents to copy my circulars, and misrepresent instruments; against this the public is hereby cautioned. All my Organs bear the trade-mark, Golden Tongue, and all my Pianos have the word PIANO underlined and also have my name in full and residence, DANIEL F. BEATTY, Washington, N. J., without which none is genuine.

Address, DANIEL F. BEATTY Washington, N. J., U. S. A.

BIG BEST Mixed Gold Jewelry Combination ever offered: one lady's watch chain, ladies' handsome brooch, and drops, pair elegant gold sleeve buttons, set spiral studs, collar button, heavy plain wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, 50 CTS. have been retailed for $5. Bankrupt stock and must be sold. Solid Mill Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city." N. Y. Day Book, Dec. 16, 1876. POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH. F. STOCKMAN, 27 BOND ST., New York.

NERVOUS DEBILITY. Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretions or Excesses, or some drain upon the system, always cured by Humphrey's Homeopathic Specific No. 28. It tones up and invigorates the system, dispels the gloom and despondency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial, or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphreys' Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51st 13 ly.

JACKSON'S BEST & ABOVE ALL. These brands of Sweet Plug are acknowledged by all, to be the Finest Chewing Tobaccos in the market. Put up in all shapes and sizes, in mahogany and black wrappers. Sold by the trade generally. Send for sample to the manufacturers. C. A. JACKSON & CO., Petersburg, Va. GEO. F. WARDLE, General Agent, 35-4 Nos. 3 and 5 South Water Street, Phil.

George Fehl,

Wagon-Maker,

AARONSBURG, PENNA.

All kinds of Wagons made to Order.

Duff's College!

The oldest and best appointed Institution for obtaining a Business Education. For circulars address, P. DUFF & SONS, Pittsburgh, Pa.

RAND'S NEW YORK CITY BUSINESS DIRECTORY FOR 1877. The second volume of this valuable and indispensable work has just been issued by the Publishers, Messrs. Walter Heugh & Co., of 3 Park Place, New York. No pains or expense has been spared in the production of the present volume, to make it complete and reliable. In typographical appearance and binding, certainly it is a fine specimen of bookmaking. It contains over one hundred pages more matter than the last year's volume, which has added largely to the cost of the production of the work, and compelled the Publishers to issue hereafter only the full cloth bound edition at One Dollar per copy, upon the receipt of which sum they will forward the work to any address in the United States or Canada, by mail, postage prepaid.

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS. USE WELL'S CARBOLIC TABLETS, a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNGS, CHEST and MUCOUS MEMBRANE. PUT UP ONLY IN BLUE BOXES. SOLD BY ALL DRUGGISTS. C. N. CRITTENTON, 7 SIXTH AVENUE, New York.

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive Outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-ly

BEATTY PIANO! Grand Square and Upright. BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY. DANIEL F. BEATTY, Washington, New Jersey, U. S. A.

LEARN TELEGRAPHY Young Men and Ladies, and earn from $45 to $90 per month. Good situations guaranteed. Small salary while learning. Address, with stamp, 36-4 SHERMAN TELEGRAPH CO., Oberlin, O.

RUPTURE. Those wishing Relief and Cure for Rupture should consult DR. J. A. SHERMAN, 288 Broadway, New York, or send for his new book, with Photographic likenesses of bad cases before and after cure. Beware of cheats who pretend to furnish Dr. Sherman's treatment. One of these fellows, a german clerk, now calling himself Dr. W. G. Crempien, is indicted on complaint of Dr. S. and awaits trial for forgery and embezzlement. 34-4w

25 ELEGANT CARDS. No two alike. With name 10c. Post paid. Husted & Co., Nassau, N. Y. 32-4w

The Journal.

Vailer & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Edito

Millheim, Thursday, Sep. 27.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R. has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

MY PERIL AND ESCAPE.

I was a very bold and fearless girl, and my brothers and sisters often dared me to go into lonely places in the dark, or do perilous feats of various kinds, which challenges I never refused. Often they set out to play tricks on me, but it usually happened they fell into their own traps, while I performed my part in safety.

We lived in a large old house, built of English oak, and bearing its nearly two centuries very lightly. It opened to the south, and the two large parlors opened to the east and west. The dining-hall and spacious kitchen formed the square of the house, while at the west and back was another large room' sometimes called the great porch, and at the east and back was the dairy and another porch. There were three stairways leading to the upper rooms and a garret, whose ample space was broken only by the great chimney in the centre.

We had a gay and lively house, and were used to a great deal of company and visitors, for my parents were greatly given to the old-fashioned virtue of hospitality. The humblest wayfarer coming in at the porch was entertained kindly and given God-speed, as well as the guest whose elegant carriage and span drove around to the front-door on the southern side.

It was a summer day, and warm, bright and beautiful. The morning promised a lovely day. Just after our early breakfast a merry part came riding down the lane in carriages and on horseback, and yelling joyously for my father and mother to accompany them on a pleasure-trip. They were accustomed to this mode of impromptu festivity, and gaily answered that they would soon be ready. It was only the day before that my father had returned from the Australian gold fields, and had brought with him a bag of gold. I knew he had this, for I had seen him the night before counting some out of it and putting it into another bag.

Thomas brought the chaise to the door. Father's favorite black horse, whose coat looked like lustrous velvet, and who stepped so proudly, was pawing the ground impatiently as he appeared. He handed in my beautiful mother, and I stood looking on with childish pleasure at her beautiful and rich dress, that so became her.

I hastened indoors again to see them wind down the private way that led through our extensive grounds and half wished I were old enough to go with them. Hearing a slight noise, I turned and saw a stranger, a figure not unusual, a man with a bundle hung on a stick.

He was leaning on the stone wall, and apparently looking after the carriages. He came forward in a moment, and asked if he might sit down and rest, and if I would kindly give him something to eat. Of course I said yes, and, with quick steps, soon had him a substantial lunch of bread and cheese, which he came into the kitchen to eat. Betsy and Hannah were busy hurrying to finish their work, for they were going out to tea and to spend the evening. They talked gayly about their visit, paying little attention to the stroller, who was quietly eating. He had laid his straw hat on the floor, and I saw that his head was bald on top, and the thinnish hair brushed up from behind over it.

He had prominent ears, low forehead and large mouth, with a receding chin, where grew a stubby beard of grizzly black like his hair. I don't know why I observed all this, or his eyes, small and hid under grayish brows that seemed to glance furtively about him when no one appeared to be looking. His voice was harsh and creaking, and had startled me when he first addressed me.

We were used to strollers of all kinds, as I have said. Perhaps I was mentally contrasting his repulsiveness with my father's noble and dignified features. He seemed to me very ugly. I was glad when he had finished his meal and risen to go. He asked permission to light his pipe, which was readily granted. He went out directly passing accidentally through the dining room and out of the great hall, where he lingered for a moment or two. He had thanked me civilly enough for his breakfast, but the girls laughed and nodded as he went out, and said they should think I had picked up a raven.

All the long, bright day I was busy and happy in the flower garden, or sewing, or reading; and when the girls left, looking very cheerful at their half-holiday, I wished them a merry time, and told them not to hasten home, for Thomas should come for them.

I expected my father and mother soon after eight o'clock, and told Thomas he might go about that time, as they would soon be home, and it looked a little like rain. Heavy clouds were gathering in the west, and the thunder rumbled sullenly. He took the covered wagon and old gray, and, before he stepped in, said:

"Miss Ann, I think you had better fasten the doors, as you may be all alone for a short time if I should go soon. Would you rather that I should wait until your father comes?"

"O no, Thomas, I don't mind being alone the least, and you ought to go, lest it should rain hard, for it is more than two miles to ride, and they may not wish to leave in a minute." I expect father and mother every moment, Don't wait."

So Thomas left, and the wagon rattled merrily up the lane. I bolted the doors, because he had told me to, for otherwise I would not have thought of it. It grew dark rapidly, and the thunder began to peal heavily, while the wind rose, and the flashes of lightning grew more vivid and frequent. I went out to the east parlor, and looked to the south, but the sudden lighting up of the sky and the falling darkness did not interest me long. I could not see out very well, either, as the honeysuckles covered the windows. The large mirror reflected me as I turned away to cross the room, and I stopped a moment with natural vanity, for I was young and fair enough to look upon.

I let all my hair fall loose, and wound it in long, shining curls over my fingers. It certainly did look handsome, for it was very thick and fell below my waist, and curled almost of itself as it fell. There came a great flash of lightning, and I saw distinctly reflected in the glass a face looking in at the window. It was an instant of terror, but I neither screamed nor moved. He could not see my face, and I kept my body still, and rolled the long, shining rings off my cold, white fingers. It was an ugly face, and I recognized it. I had seen it that morning, and I knew what lay before me. I prayed inwardly a brief prayer for help.

Turning from the glass I went steadily toward the table that stood near the window, on which I had left my candle. I moved steadily as usual, and took up the water-pitcher and looked in, and then took my candle and went toward the kitchen. The lightning kept flashing, but the face did not come again. I set the pitcher on the dresser, and with soft, light footfall hastened through the west room, up the front stairs, into my father's chamber, and softly closed and bolted the door at the top of the stairs. I unlocked his box took out the bags of gold, relocked it and made my way into the great chamber.

I heard voices; I heard the doors tried below. I knew it was not my father. I dared not tremble nor grow faint I went through that room and two others to the garret stairs. I hardly breathed. I heard a window pushed up; more than one person came in at it. I felt about in the dark. There was a sliding panel in the inside of the stairway. I pushed it, and it rolled back. I entered into a long closet under the stairs, and slid the panel carefully into its place. I felt cautiously to see if all was safe. I pulled my dress close about me lest it might be caught, and the door not closed tightly. Then I waited. I heard steps coming up the stairs. I heard a search through all the rooms below. My heart beat till I thought that every bound must be audible; heard voces—one voice, the Raven's. I knew that harsh croak. It told me nothing. The face had revealed all to me. The man must have learned in some unaccountably way of the bag of gold, and learned, too, when here in the morning, that I was to be alone. It was all plain to me now. He had returned, and had brought accomplices. My peril was terrible imminent. Very soon the steps and voices came my way. I could distinguish plainly the words that were spoken:

"Drat her! she must have seen you."

"No matter; we'll split the box open with this axe."

I knew the axe was in the little porch. Thomas had set it in when he had done chopping the brush, as it looked like rain.

I heard the steps and voices move away, a null, crashing sound, and then stifled, angry tones. I knew that they had opened the box, and found nothing but the papers. I knew they would now search for me. I heard them as they looked into every room and closet, and came up the stairs separately. They all met at the foot of the garret stairs. A thick beard was between us. I thanked God that the panel was close shut. I knew it; for no ray of light came through.

"She must be up here," said the Raven, "and we'll soon have her."

"I'll warrant she is here, and I'll wring her neck if she make a noise about it."

But the thorough search was ended, and the voices grew very angry and full of frightful oaths and threatenings. They sat down on the garret stairs to hold a parley. A spider ran across my face. It was with great effort that I kept from screaming.

"Come," croaked the Raven, "let us go and get the silver; that will be something—that will be something."

"Curse the silver. It's the gold I've come for, and I'll burn the house if I don't find the girl! So let her look out!"

A cold perspiration. Would they perform their threat?

"Good! then the rats will squeak, —Down drop the money bags, and we'll choke the girl to make her dumb."

"Hold your noise. The old man will be coming home, We'll be caught here. Be quick."

"Who cares for him? He's only one; a bludgeon will give him a handy little headache as he comes in."

"And his wife?"

They spoke low, hideous words that made my flesh creep. I was almost rerdy to call aloud, to open the panel, to give them the gold, and bid them go. They got up, and the steps and voices went down. It was horrible there in the dark. I was stifling. I moved the panel slightly. No light entered. I slid it softly back. My resolution was taken. I would get out of the house, run down the road and meet my father. I would save him, I left the gold in the closet, shutting it in close. I stole down two steps into the chamber below. I knew there was a window open there. I crept across the room, listening keenly. I lifted myself cautiously on the window ledge, and caught a branch of the cherry-tree which grew close to the house. Swinging myself lightly out, I hastily descended the trunk of the tree, and found myself on the ground, safe.

No. The lightning flash betrayed me. The Raven's voice shrieked hoarsely:

"There she goes! Catch her! Quick! This way!"

Out of the front door came the pursuers, hardly ten steps from me. I dashed toward the thick shrubbery, to throw them off the track. Fortunately, I knew the way, every step of it. They were guided slowly by the sound and flashing light.

"Shoot her by the next flash!" cried one.

My flying feet struck loose boards. I was passing over an old, unused well, very deep, and it gave back a hollow, resonant sound. Almost the next moment I heard a crash, the report of a pistol, a heavy fall, oaths and a deep groan. Shuddering, I sped on through the garden, up toward the elder-press, over the stone wall, down the hollow, up the hillside, over the fields. No steps followed; no voices shouted after me. I ran down to the second bars and let them down. It began to rain a few drops, then fast, then it poured. I was wet to the skin. I ran on, for I heard advancing wheels coming rapidly; I stood in the road and cried:—"Father! father!" The chaise stopped. Another chaise stopped also. It was our next neighbor's who lived a quarter of a mile further on.

"Ann, my child! Good heavens! What is the matter? What has happened?"

I told the whole in a few words, amid eager exclamations of joy at my safety, of surprise, even of anger, because Thomas had left me alone.

"Don't blame him, father. I insisted on his going."

A hurried consultation took place. My father was very brave. Our neighbor was very timid. He proposed going on to his house and returning with weapons. In the meantime I had got into the chaise and crouched down at my mother's feet, who was half crying, and wholly thankful to feel me there.

We rode on and came to our gates under the willows. There were lights in the house, but all was still. Nothing moved, My father put the reins in my mother's hands, and opened the other gate that led up the lane.

"Will you go home with Nathan?" said he.

"And leave you here? No."

"Take your wife home, Nathan, if you will, and come back."

"Let us reconnoiter, then, a little."

They got out, leaving us sitting still. The rain fell less heavily. They got something that would do for weapons from the tool-house. They went all around the house—all was quiet, They went in. We sat still, speaking few words, my hand clasped in my mother's, and my frame trembling with fright.

"Thomas is coming!" I exclaimed, eagerly. "I hear the wheels."

We called to him as he came to the gate, for he could not see us. He drove through and called out:

"What's the matter?"

We told him sufficiently, and he left Betsey and Hannah, and went in at once with only the heavy whip. We did not wait long. Nathan came out directly.

'What have you found? Who is there?"

"Nothing. Nobody."

"Are they all gone?"

"Yes, with some of the silver and a few other things. We don't know what yet."

The horses were put under the shed, and we all went in. Father said calmly.

"We will take a lantern, Thomas, and look around out of doors a little."

I knew they would go to the old well I stood and looked out of the window and saw the gleam of the lantern as it moved. In a very few minutes they came back.

"One of them is dead," said my father, "and the other lies at the bottom and groanes. The third has escaped."

They laid some boards across some barrels in the shed, and brought the dead man and laid him on them. His comrade, who fell in the well, had shot him in the head as he plunged through the boards. His ugly face was uglier. It was the Raven. That night my father's prayers were very solemn, and his embrace was close as he gave me my goodnight kiss.

The robber in the well was bruised, but not seriously hurt. The law took him to punishment. The third escaped. I was never left at home again alone. —*English Magazine.*

VEGETINE.

REV. J. P. LUDLOW WRITES:

178 Baltic Street, Brooklyn, N. Y., Nov. 14, 1874.

H. R. Stevens, Esq.

Dear Sir,—From personal benefits received by its use, as well as from personal knowledge of those whose cures thereby have seemed almost miraculous, I can most heartily and sincerely recommend the Vegetine for the complaints which it is claimed to cure.

JAMES P. LUDLOW

Late Pastor Calvary Baptist Church. Sacramento, Cal.

VEGETINE.

SHE RESTS WELL.

South Poland, Me., Oct. 11, 1876.

Mr. H. R. Stevens.

Dear Sir,—I have been sick two years with the liver complaint, and during that time have taken a great many different medicines, but none of them did me any good. I was restless nights, and had no appetite. Since taking the Vegetine I rest well, and relish my food. Can recommend the Vegetine for what it had done for me. Yours respectfully.

Mrs. ALBERT RICKER.

Witness of the above.

Mr. GEORGE M. VAUGHAN, Medford, Mass.

VEGETINE.

GOOD FOR THE CHILDREN.

Boston Home, 14 Tyler Street, Boston, April. 1876.

H. R. Stevens,

Dear Sir,—We feel that the children in our home have been greatly benefited by the Vegetine you have so kindly given us from time to time, especially those troubled with the Scrofula.

With respect,

Mrs. N. WORMELL, Matron.

VEGETINE.

REV. O. T. WALKER SAYS:

Providence, R. I., 164 Transit Street.

H. R. Stevens, Esq.

I feel bound to express with my signiture the high value I place upon your Vegetine. My family have used it for the last two years. In nervous debility it is invaluable, and I recommend it to all who may need an invigorating, renovating tonic.

O. T. WALKER,

Formerly Pastor os Bowdoin-square Church. Boston,

VEGETINE.

NOTHING EQUAL TO IT.

South Salem, Mass., Nov. 14, 1876.

Mr. H. R. Stevens.

Dear Sir,—I have been troubled with Scrofula, Canker and Liver Complaint for three years. Nothing never did me any good until I commenced using the Vegetine. I am now getting along first-rate, and still using the Vegetine. I consider there is nothing equal to it for such complaints. Can heartily recommend it to everybody. Yours truly.

Mrs. LIZZIE M. PACKARD.

Mo. 16 Lagrange Street, South Salem, Mass.

VEGETINE.

RECOMMEND IT HEARTILY.

South Boston

Mr. Stevens.

Dear Sir,—I have taken several bottles of your Vegetine, and am convinced it is a valuable remedy for dyspepsia, Kidney Complaint, and General Debility of the System. I can heartily recommend to all sufferers from the above complaints

Yours respectfully.

Mrs. MUNROE PARKER.

VEGETINE.

PREPARED BY

H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists.

Glad Tiding to All!

JOHN B. FORD

HAS OPENED A TAILORSHOP IN

Snook's Building, Millheim, Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally.

All orders promptly filled and all work guaranteed.

30-6m JOHN B. FOD

THE PLACE TO BUY

YOUR

Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers

FOR SPRING AND SUMMER IS AT

KAMP'S!

For Ladies, Misses, and Children's French Kid Button and Laced Shoes.

AMERICAN KID AND BUTTON LACED SHOE.

Calfskin, Ki at and Grain Leather Pegged and Sewed Shoes.

Calf, Kip, Upper and Split Leather Boots and Shoes.

Great Bargains for Cash Buyers!

NO OTHER NEED APPLY

JACOB KAMP,

LCK HAVEN, PENNA

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.

Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowel & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.

"Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. t has a rich tone; its various tones are most pleasant. most heartily recommend your orggns for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor Organ. Address.

DANIEL F. BEATTY,

Washingt n New Jersey, U. S.

1823. SEND FOR 1878.

THE

New York Observer,

The Best Religious and Secular Family Newspaper. $3.15 a Year, post-paid. Established 1823.

37 Park Row, New York.

SAMPLE COPIES FREE.

BUSH HOUSE,

BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,

Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna.

Proprietor.

Only First Class Hotel in the City. Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY,

LEWIS HAAS,

Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

IRA T. COTTLE,

Fashionable Tailor,

Centre Hall.

Having opened rooms on the 2nd floor of Wm. Wolf's warehouse, he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shortest notice, and all work warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done. 25 1y.

BETTER THAN WESTERN LANDS.

D. R. B. NEVIN, 725 Sansom St., Philadelphia, Pa., has for sale thousands of choice improved and unimproved lands, in Delaware and Maryland within a few hours, by rail, of the Philadelphia and New York markets. Climate healthful; lands cheap; rail roads, churches and school houses abundant; splendid opportunity for Colonies. Send for Illustrated Pamphlets, Free. 24-3m

DAN. F. BEATTY'S

Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGN AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructiv volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila.

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS

MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,

Allow Interest,

Discount Notes

Make Collection

Buy and Sell Government Securities

Gold and Coupons,

Issue Drafts on

New York, Philadelphia or Chicago

and possess ample facilities for the transaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President. A WALTER. Cashier.

BEATTY PIANO

GRAND SQUARE AND UPRIGHT. Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,

General Insurance Agency

BELLEFONTE PA.,

Strongest Agency in the County. Polics issued on the Stock and Mutual Plan. 18x1

BEATTY Piano & Organs Best in Use.

DANIEL F. BEATTY

Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

BARNES' FOOT POWER MACHINERY. 13 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES Rockford, Winnebago, Co.,

HARDWARE!

HARDWARE!

THE BEST

AND

CHEAPEST

AT

Boggis Bros.

Exchange Building,

MAIN STREET,

Lock Haven.

HARDWARE!

HARDWARE!

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. ANTHONY & CO

591 *Broadway, New York.*

(Opp. Metropolitan Hotel.)

Manufacturers, Importers & Dealers in

Engravings, Chromos and Frames. STEREOSCOPES & VIEWS,

Albums, Graphoscopes, Photographs,

And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS

We are Headquarters for everything in the way of

STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,

MICRO-SCIENTIFIC LANTERN,

STEREO-PANOPTICON,

UNIVERSITY STEREOPTICON,

ADVERTISER'S STEREOPTICON,

ARTOPTICON,

SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN

PEOPLE' LANTERN.

Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there

A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

Cut out this ad. for reference

BEATTY PARLOR ORGANS

ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,

PROMPTNESS,

AND PIANO LIKE ACTION

PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFCETS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington. New Jersey, U. S. A.

CRISTADORO'S

HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,

P. O. Box, 153. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE

Grand Square and Upright.

DANIEL F. BEATTY.

Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,

Millheim, Penn'a 18x1y.

J. W. WALLACE & CO.,

Druggists,

Corner Main And Grove Streets,

LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices

Millheim Marble Works

Deininger & Musser.

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of Monuments, Couches, Headstones, or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state. Call and See.

Shops, East of Bridge, MILLHEIM, PA

DEININGER & MUSSER.

DAVID F. FORTNEY,

ATTORNEY-AT-LAW,

BELLEFONTE,

43x1y. PA

BEATTY'S Parlor Organ Est'd. in 1856

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash. Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS,

SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of TINWARE, STOVE-FIXTURES, FRUIT CANS, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY!

Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, second floor of Foote's Store, Millheim, Penna.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H. Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.

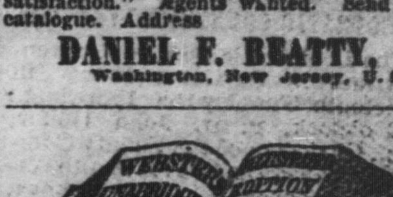
"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A



3000 Engravings; 1840 Pages Quarto.

FOUR PAGES COLORED PLATES.

WHOLE LIBRARY IN ITSELF.

INVALUABLE IN A FAMILY.

More than 30,000 copies have been placed in the public schools of the United States, by State enactments or School Officers.

Recommended by State Superintendents of Schools in 27 different States.

Webster's Unabridged Dictionary containes one fifth more matter than any other, the type being smaller, therefore giving much more matter on a page.

Webster contains 3000 Illustrations in the body of the work, nearly three times as many as any other Dictionary, and these are repeated and classified at the end of the work.

Has about 10,000 words and meanings not in other dictionaries.

Embodies about *one hundred years* of literary labor, and is several years later than any other large Dictionary.

The sale of Webster's Dictionary is 20 times as great as the sale of any other series of Dictionaries.

Published by G. & C. MERRIAM Springfield, Mass.

BEATTY'S Parlor Organs Est'd. in 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tougue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days Organ warranted for six years. Agent discount given everywhere I have no agent Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,

Washington, New Jersey, U. S. A.

WATCHES!! JEWELRY!!

ROMAINE GOLD, so extensively worn in Paris, was first discovered in 1870, by the celebrated French chemist, Mons. D. De Lainge, who manufactured it into jewelry, and for five years sold it to the leading jewelers of Paris for *SOLID GOLD*. In 1875, when his secret became known, ten of the manufacturing jewelers established a stock company, with a capital of $10,000,000 for the purpose of manufacturing *ROMAINE GOLD JEWELRY AND WATCHES*. With this immense capital, and the aid of improved machinery they are enabled to produce all the latest patterns of jewelry at less than one-tenth of Solid Gold, and of a quality and color which makes it impossible even for experts to detect it from the genuine.

We have secured the exclusive agency of the United States and Canada, for the sale of all goods manufactured from this metal, and in order to introduce them in the most speedy manner, have put up assorted sample lots as given below, which we will sell at *one-tenth the retail value until January 1st, 1878*. Read the list.

50-CENT LOT.

One Gent's Watch Chain retail price		$1 00
One pair Engraved Sleeve Buttons	re. pr.	75
One Stone Set Scarf Pin	" "	75
One set (3) Spiral Shirt Studs,	" "	75
One improved shape Collar Button,	" "	50
One heavy plain Wedding Ring,		1 25
Total		$5 00

For 50 cents we will send above six articles postpaid.

$1.00 LOT.

One pair Sleeve Buttons, stone setting.
One set (3) Spiral Shirt Studs.
One heavy band Engagement Ring.
One set (2) Engraved Bracelets.
One Ladies' Long Guard or Neck Chain.
One Engraved Miniatur Locket for the above.
One Gent's Heavy Link Watch Chain.
One Lake George Diamond Stud.

$2.00 LOT.

One Ladies' Neck Chain and Charm.
One Ladies' Heavy Guard Chain for Watch.
One set Pin and Ear Rings, Amethyst.
One extra fine Miniature Locket.
One Cameo Seal Ring.
One very heavy Wedding or Engagement ring
One Gent's heavy Watch Chain with Charm.
One pair Pearl Inlaid Sleeve Buttons.
One Lake George Cluster Pin.
One pair (2) heavy band Bracelets.

$3.00 LOT.

One Ladies' Opera Guard Chain.
One Ladies Neck Chain and Cross,
One beautiful Locket, (engraved).
One pair Band Bracelets.
One Gent's Twist Link Vest Chain & Charm.
One pair Onyx Sleeve Buttons.
One set (3) Onyx Shirt Studs.
One new improved Collar Button.
One extra cut Cameo Seal Ring.
One Arizona Solitaire Stud.
One set Amethyst or Topaz Pin & Ear Drops
One Ladies' Chemise Button.
One Plain Ring, stamped 18 K.

$5.00 LOT.

One Ladies' Opera Chain, with slide and tassel, (retail price $5.00)
One Gent's heavy Watch Chain, with Curb charm, (retail price, $5.00.)
One Ladies' heavy long Neck Chain.
One elegant Chased Miniature Locket for ab.
One set Cameo Medallion Pin and Ear Drops.
One pair (2) heavy Chased Band Bracelets.
One Gent's Solitaire Diamond Stud.
One Gent's Cluster Diamond Pin.
One pair Amethyst or Onyx Sleeve Buttons.
One set (3) Studs to match the above.
One elegant heavy set Cameo Seal Ring.
One Massive Band or Wedding Ring.
One new "patent" Collar Button.
One Ladies' Chemise Button.
One Amethyst or Topaz Ring, (extra finish.)

The retail price of the articles in each sample lot amounts to exactly ten times the price we ask for the lot; for example our $1.00 lot retails for $10.00; our $5.00 lot for $50.00.

SOLID ROMAINE GOLD HUNTING-CASE WATCH FREE.

To any one sending us an order for the above lots by express to the amount of $15.00, we will send *FREE* one Solid Romaine Gold Hunting-Case Watch, Gents' or Ladies' size, warranted to keep perfect time and look equally as well as a $100 gold watch. By mail postpaid, $15.50. This is our BEST OFFER to *AGENTS*, and is worth a trial, as the watch alone will sell or trade readily for from $20 to $50. Gents' or Ladies' Watch alone, $7 or $8, with a Heavy Gent's Gold Pattern Vest Chain and Charm, or Ladies' Opera Chain with slide and tassel.

REMEMBER:—This offer only holds good until Jan. 1st, 1878. After that time we shall sell only to Jobbers and Wholesale dealers, and any one wishing our goods will then have to pay full retail prices.

Romaine Gold is the best, and, in fact, the only imitation of genuine gold made, being the same in weight, color and finish, and all our goods are made in the latest gold patterns. Will guarantee satisfaction in every instance, or refund money.

Send money by P. O., Money Order, or Registered letter, AT OUR RISK. No goods sent C. O. D. unless at least $5.00 accompanies the order. Address plainly,

W. F. EVANS, & CO. Sole Agt's for U. S., and Canada,

95 & 97 South Clark Street, Chicago, Ill.